

Jahresrückblick 2023



Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das vergangene Jahr war zweifellos von ungewissen Zeiten, unvorhersehbaren Ereignissen und wirtschaftlichen Umbrüchen geprägt. Die Gesellschaft ist in Bewegung. Inmitten des ständigen Wandels hat die Diakonie Wolfsburg unbeirrt ihre Mission verfolgt: Menschen beizustehen und eine tragende Gemeinschaft zu schaffen.

Insbesondere in den Bereichen Pflege und Jugendhilfe, aber auch in unseren Beratungsstellen, in unserer Kindertagesstätte und Pflegeschule haben wir uns intensiv dafür eingesetzt, Menschen in ihren individuellen Lebenssituationen zur Seite stehen. Trotz aller Herausforderungen haben sich unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voll eingebracht, um für diejenigen, die auf Begleitung angewiesen sind, ein sicheres und stabiles Umfeld zu schaffen. Gleichzeitig haben wir uns weiterhin aktiv für die Förderung und Unterstützung von jungen Menschen eingesetzt, um ihnen bestmögliche Startchancen in ein selbständiges Leben zu ermöglichen.

Trotz der Turbulenzen haben wir es geschafft, uns flexibel anzupassen und neue Wege zu gehen, um unser Angebot weiter zu verbessern und auszubauen. So ist zum Beispiel Mitte des Jahres unser neues ambulantes Angebot in der Versorgung von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen an den Start gegangen und wir können schon nach den ersten Monaten sagen, dass der Bedarf groß ist und wir hier zur rechten Zeit am rechten Ort waren.

Obwohl die Zukunft immer noch mit Unsicherheiten behaftet ist, sind wir zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch weiterhin den Wandel meistern. So arbeiten wir intensiv an neuen Konzepten und Neubauprojekten, wie etwa dem neuen Hanns-Lilje-Heim und einer neuen inklusiven Jugendwohngruppe im Bereich Hilfen zur Erziehung, die in Vorsfelde entstehen wird.

Gleichzeitig mussten wir an anderer Stelle schweren Herzens ein unrentables Pflegeheim schließen. Als Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH haben wir uns auch hier der Verantwortung gestellt und uns bewusst für eine Schließung anstelle einer Insolvenz entschieden - zum Wohle der dort versorgten pflegebedürftigen Personen und der Mitarbeitenden. Wir sind froh, dass alle Pflegebedürftigen in anderen Einrichtungen in der Umgebung untergekommen sind und wir mit den Mitarbeitenden einen Sozialplan umsetzen konnten.

Auch ein diakonisches Unternehmen muss Überschüsse erwirtschaften, um marktfähig zu bleiben und Investitionen in z.B. Gebäudeerhaltungsmaßnahmen, Neubauten und Personalgewinnungsmaßnahmen tätigen zu können. Aber weiterhin „leisten“ wir uns sehr bewusst auch Bereiche, die kaum kostendeckend zu betreiben sind, wie etwa Migrations- und Suchthilfeangebote.

„Jesus setzt in seinen Heilungen das Vertrauen der Menschen, die Hilfe suchen, voraus. Dies schafft Raum für verantwortliches und zuverlässiges Handeln“, heißt es in unserem Leitbild. Wir geben nicht auf und gehen den eingeschlagenen Weg der Entwicklung und Veränderung weiter.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

Wir setzen uns aktiv für den sozialen Ausgleich in dieser Region und für die Menschen ein, die unsere Unterstützung benötigen – in der Altenhilfe, in der Jugendhilfe, in der Beratung von Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte oder Suchtkranken, in unsere Diakonie-Kindertagesstätte und unseren Begegnungsstätten.

Wir haben uns für den Weg der dynamischen Weiterentwicklung entschieden, weil wir um die Bedeutung und Stärke der sozialen Arbeit in bewegten Zeiten wissen und fest daran glauben, dass unsere Gesellschaft nur im Miteinander bestehen kann.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben – sei es durch Spenden, ehrenamtliches Engagement oder einfach durch ihre Solidarität. Ohne Ihre Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Lassen Sie uns gemeinsam in die Zukunft blicken und weiterhin einen positiven Einfluss auf das Leben der Menschen in unserer Stadt ausüben.

Wir erleben hoch engagierte Kolleginnen und Kollegen in allen Bereichen unseres Unternehmens und bedanken uns für den Einsatz und das Engagement unserer rund 1400 hauptamtlichen und den mehreren Hundert ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir wissen, wie hoch der Druck ist, der auf jedem Einzelnen lastet, der sich für den Dienst am Nächsten entscheidet. Die Personaldecke in der Pflege ist weiter so dünn, dass jeder Ausfall die Versorgung der pflegebedürftigen Menschen ernsthaft gefährdet. Die Pflegekosten sind für die betroffenen Menschen weiter gestiegen, gleichzeitig auch die Gehälter durch den neuen Tarifvertrag der Diakonie in Niedersachsen.

Wir sind von stabilen Netzwerken umgeben. Der evangelisch-lutherische Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen ist einer unserer verlässlichsten Partner. Die Pastorinnen unseres Seelsorgeteams sind Mitglieder des Pfarrkonvents und engagieren sich im Kirchenkreis unter anderem in der Notfallseelsorge, den Gremien und Gemeindevertretungen. Umgekehrt bieten Geistliche der Kirchenkreis-Gemeinden Gottesdienste und gemeinsam mit Ehrenamtlichen Besuchsdienste in den Einrichtungen der Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH an. Viele Menschen in dieser Region setzen sich gemeinschaftlich für das diakonische Profil, die gelebte Nächstenliebe, ein.

Wir arbeiten gemeinsam daran, dass der diakonische Gedanke weitergetragen wird und leben kann. Wir danken auch ganz besonders unseren Spenderinnen und Spendern, Fördervereinen und Stiftungen, denn ohne sie wäre so manches Projekt nicht möglich geworden.

Ralf-Werner Günther
Geschäftsleitung
Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

INHALTSVERZEICHNIS

1.	KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENARBEIT	6
1.1.	Angebote für Kinder	6
1.1.1.	Arbeitsgemeinschaft der Kindergartenträger Wolfsburg nach § 78 SGB VIII	6
1.1.2.	Kindertagesstätten im Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen und der Propstei Vorsfelde	7
1.1.3.	Stephanus-Kindergarten II – Sprachheilkindergarten –	9
1.1.4.	Pädagogische Leitung der Wolfsburger Kindertagesstätten des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen für die Kitas in Wolfsburg	9
1.1.5.	Hilfen zur Erziehung Wolfsburg	10
2.	ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE	14
2.1.	Ev. Kirchenkreisjugenddienst Wolfsburg-Wittingen	14
2.2.	Ev. Jugenddienst der Propstei Vorsfelde	14
2.3.	JOBWERK	15
2.4.	CJD Wolfsburg	16
3.	ANGEBOTE FÜR FAMILIEN UND ALLEINERZIEHENDE	18
3.1.	Flexible Ambulante Hilfen -Sozialpädagogische Familienhilfe / Erziehungsbeistandschaft	18
3.2.	Allgemeine Sozialberatungen, Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen	19
3.3.	Flüchtlingsberatung für Frauen und Familien, Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen	20
3.4.	Allgemeine Beratung und Einzelfallhilfe	21
3.5.	Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg- Wittingen	23
3.6.	Evangelische Familienbildungsstätte Wolfsburg (Fabi)	26
3.7.	Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen EEB Arbeitsgemeinschaft Wolfsburg-Wittingen/Gifhorn	28
3.8.	Angebote für Väter-Kinder-Wochenenden	29
4.	SENIORENARBEIT	30
4.1.	Alten- und Pflegeheime	30
4.1.1.	Emmaus-Heim	30
4.1.2.	Hanns-Lilje-Heim	31
4.1.3.	Seniorenzentrum St. Marien	32
4.1.4.	Seniorenzentrum St. Elisabeth	34
4.1.5.	Tagespflege St. Elisabeth	35
4.1.6.	Seniorenzentrum Johannes Paul II	35
4.1.7.	Senioren- und Begegnungszentrum Bertha-von-Suttner	36
4.1.8.	Senioren-Residenz Hasselbachtal	37
4.1.9.	Seniorenwohnungen (Service-Wohnen) im Diakonie-Hochhaus	39
4.2.	Senioren-Begegnungsstätten	40
4.2.1.	Begegnungsstätte Café "Schau-ins-Land"	40
4.2.2.	Begegnungsstätte Café Kerksiek	41
5.	PFLEGESCHULE DIAKONISCHES WERK WOLFSBURG	43
6.	ANGEBOTE DER KIRCHENGEMEINDEN	44
6.1.	Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde	44
6.1.1.	Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Wolfsburg	44
6.1.1.1.	Pfarramt I – Christus und Rabenberg	44
6.1.1.2.	Pfarramt II - St. Annen und ehemalige Arche	45
6.1.2.	Stephanus-Kirchengemeinde	45
6.1.3.	Nordstadt-Kirchengemeinde Wolfsburg	45
6.1.4.	Bonhoeffer-Kirchengemeinde	46
6.1.5.	Kirchengemeinden aus den Ortsteilen	46
6.1.5.1.	St. Ludgeri-Kirchengemeinde Ehmen	46
6.1.5.2.	Ev.-luth. St. Nicolai-Kirchengemeinde Hattorf	47
6.1.5.3.	Michaelis-Kirchengemeinde Fallersleben	47

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

6.1.5.4.	Ev.-luth. Kirchengemeinde Markus in Sülfeld.....	47
6.1.6.	zu Wolfsburg gehörende Gemeinden der Propstei Vorsfelde.....	48
6.1.6.1.	St. Johannes-Kirchengemeinde Kästorf/Warmenau mit Brackstedt und Velstove.....	48
6.1.6.2.	Kirchengemeinde St. Servatius und St. Nicolai in Wolfsburg	48
6.1.6.3.	St. Markus-Kirchengemeinde Reislingen-Neuhaus.....	48
6.1.6.4.	Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes Vorsfelde in Wolfsburg	49
6.1.6.5.	Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petrus/Heiliggeist Vorsfelde in Wolfsburg.....	49
6.1.6.6.	Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petri Mörse.....	49
7.	WEITERE SOZIALE DIENSTE	51
7.1.	Hilfen bei Krankheit und Behinderung.....	51
7.1.1.	Diakonie-Sozialstation Wolfsburg-Mitte.....	51
7.1.2.	Evangelische Krankenhausseelsorge	52
7.1.3.	TelefonSeelsorge Wolfsburg.....	53
7.1.4.	Evangelische Krankenhaus-Hilfe (Grüne Damen und Herren)	53
7.2.	Suchthilfe.....	55
7.3.	Assistenz beim Wohnen Suchthilfe Wolfsburg	57
7.4.	Blaues Kreuz in Deutschland e. V., Ortsverein Vorsfelde.....	58
7.5.	Hilfen zur Integration.....	58
7.5.1.	ProIntegration	58
7.5.1.1.	Beratungsstelle Integrationszentrum "MeiNZ"	59
7.5.1.2.	Jugendmigrationsdienst (JMD) Jugendhaus im Bürgerpark Westhagen	63
7.5.2.	Ambulante Hilfe für alleinstehende Wohnungslose	66
7.6.	Sozial Kaufhaus Lichtblick	68
8.	KOORDINATION DIAKONISCHER AUFGABEN	70

1. KINDER-, JUGEND- UND FAMILIENARBEIT

1.1. Angebote für Kinder

1.1.1. Arbeitsgemeinschaft der Kindertagesstätten Wolfsburg nach § 78 SGB VIII

Geschäftsführung Bianka Köllner, Stadt Wolfsburg, Geschäftsbereich Jugend

Vorsitz Ulrich Hoffmann
DRK

Tel. 05361 82 62 23

E-Mail ulrich.hoffmann@drk-wolfsburg.de

Aufgaben/Angebote:

Die Träger der Wolfsburger Kindertagesstätten bilden eine Arbeitsgemeinschaft, die sich regelmäßig mit der Arbeit in den Einrichtungen befasst. Die Betreuungsangebote gliedern sich in

Kindertagesstätten

- Krippengruppen
- Kinder- und Familienzentren
- Spielkreise.

Die Qualitätsverbesserung begleitet ein Fachberatungszentrum. Neben den Fachdiensten gehören Elterntraining, Sprachförderung und Aufsuchende Elternarbeit dazu. Die Geschäftsführung ist im Jugendhilfe-Ausschuss vertreten, so dass eine notwendige Beratung über aufgetretene Fragen jederzeit stattfindet.

Strukturen:

Über Arbeitsformen und Auslastung, Personalausstattung und Finanzierung der evangelischen Kindertagesstätten mit Kinderkrippen liegen der Stadt Wolfsburg (Arbeitsbereich Jugend) die nötigen Angaben vor.

Im Rahmen des Sanierungsprogramms der Stadt Wolfsburg sind viele Kindertagesstätten von umfassenden Sanierungsmaßnahmen betroffen, die zumeist mit Krippenerweiterungen verbunden sind. Insofern verändert sich die Angebotspalette der Kindertagesstätten, trotz demographischen Wandels ist eher eine Erweiterung zu verzeichnen.

Finanzierung:

Zur Finanzierung der Arbeit in den Kindertagesstätten wurde eine Budgetierung eingeführt. Hierdurch soll besonders für die Stadt, aber auch für die Träger mehr Planungssicherheit und damit weniger finanzielles Risiko erreicht werden.

Für die Ev.-luth. Kindertagesstätten:

Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen – 15 Kindertagesstätten
An der Christuskirche 2, 38440 Wolfsburg, Tel. 05361 89 333 43

Ev.-luth. Propstei Vorsfelde – 4 Kindertagesstätten
An der Propstei 2, 38448 Wolfsburg, Tel. 05363 73 064

Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH – 1 Kindertagesstätte
Erich-Bammel-Weg 2, 38446 Wolfsburg, Tel. 05361 501-1276

1.1.2. Kindertagesstätten im Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen und der Propstei Vorsfelde

Kindertagesstätten des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen:

Kinder- und Familienzentrum St. Annen, Hellwinkel
Reislinger Straße 28a, 38446 Wolfsburg, Leitung Hendrik Stegemann
Tel. 05361 54 191, Fax 05361 8670 812
E-Mail KTS.Annen.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Bonhoeffer, Westhagen
Plauener Straße 1, 38444 Wolfsburg, Leitung Henrike Matern
Tel. 05361 774 030, Fax 05361 774 030
E-Mail KTS.Bonhoeffer.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Christus, Wolfsburg-Stadt
An der Christuskirche 5, 38440 Wolfsburg, Leitung Iris Legath
Tel. 05361 89 333 70, Fax 05361 89 333 71
E-Mail KTS.Christus.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Heilig-Geist, Wolfsburg-Mitte
Samlandweg 8, 38440 Wolfsburg, Leitung Bettina King
Tel. 05361 48 491
E-Mail KTS.Heilig-Geist.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Johannes, Rabenberg
Am Ziegelteich 1, 38444 Wolfsburg, Leitung Katrin Bax
Tel. 05361 48 258, Fax 05361 8434 348
E-Mail KTS.Johannes.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Kreuz, Hohenstein
Martin-Luther-Straße 19, 38440 Wolfsburg, Leitung Marielle Warnecke
Tel. 05361 32 437, Fax 05361 308 493
E-Mail KTS.Kreuz.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte „Kerkenkita“, Ehmén
Feldscheide 2, 38442 Wolfsburg, Leitung Dagmar Wandersleb
Tel. 05362 501 680, Fax 05362 501 682
E-Mail kts.kerkenkita.wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte St. Marien, Alt-Wolfsburg
Schulenburgallee 23, 38448 Wolfsburg, Leitung Maike Sobiecki
Tel. 05361 61 375, Fax 05361 601 32

Kindertagesstätte Brackstedt
Schusterstraße 1, 38448 Wolfsburg-Brackstedt, Leitung Antje Wienstroer
Tel. 05366 98 94 15, Fax 05366 98 94 77
E-Mail KTS.Brackstedt@evlka.de

Kindertagesstätte Michaelis, Fallersleben
Berliner Str. 1, 38442 Wolfsburg, Leitung Nora Vahlberg
Tel. 05362 65 473, Fax 05362 939 715
E-Mail KTS.Michaelis.Wolfsburg@evlka.de

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

Kinder- und Familienzentrum Martin-Luther, Wolfsburg-Stadt
Schachtweg 44, 38440 Wolfsburg, Leitung Susanne Bertram-Adler
Tel. 05361 14 380, Fax 05361 864 524
E-Mail KTS.Martin-Luther.Wolfsburg@evlka.de

Kinder- und Familienzentrum Paulus, Laagberg
Mecklenburger Str. 29, 38440 Wolfsburg, Leitung Marianne Conradi
Tel. 05361 31 318, Fax 05361 3080 764
E-Mail KTS.Paulus.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Stephanus I, Detmerode
Robert-Schumann-Straße 37, 38444 Wolfsburg, Leitung Sandra Hönig
Tel. 05361 72 189, Fax 05361 84 34 331
E-Mail kts.stephanus-i.wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte Stephanus II (Sprachheilkindergarten), Detmerode
Bonhoefferstraße 30, 38444 Wolfsburg, Leitung Ilka Wiggers
Tel. 05361 71 898, Fax 05361 7759 941
E-Mail kts.stephanus-ii.wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätte St. Thomas, Teichbreite
Rolf-Nolting-Straße 15, 38448 Wolfsburg, Leitung Angela Smith
Tel. 05363 9899 710, Fax 05363 989 977
E-Mail KTS.Thomas.Wolfsburg@evlka.de

Kindertagesstätten des Propsteiverbandes Braunschweiger Land:

Kindertagesstätte Johannes, Vorsfelde
Erlenweg 14, 38448 Wolfsburg, Leitung Nicole Kleinert
Tel. 05363 73 778, Fax 05363 975 382
E-Mail kita-johannes-vorsfelde@t-online.de

[Kindertagesstätte „Pustebume“, St. Markus](#), Reislingen
Gerta-Overbeck-Ring 15, 38446 Wolfsburg, Leitung Kathrin Rieck
Tel. 05363 1 043, Fax 05363 151 410
E-Mail reislingen.kita@lk-bs.de

Kindertagesstätte St. Petrus, Vorsfelde
Hermann-Löns-Straße 2, 38448 Wolfsburg, Leitung Detlef Heubach
Tel. 05363 2 699, Fax 05363 2 190
E-Mail info@st-petrus-kita.org

Kindertagesstätte „Regenbogenland“ Velstove
Rothe Kuhlen 49, 38448 Wolfsburg, Leitung Rebecca Sauf
Tel. 05363 704 328, Fax 05363 704 328
E-Mail st.petrus-regenbogenland@t-online.de

Kindertagesstätten des Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH:

Diakonie-Kindertagesstätte
Erich-Bammel-Weg 2, 38446 Wolfsburg,
Tel. 05361 501-1621, Fax 05361 501-1277
E-Mail Kindertagesstaette@diakonie-wolfsburg.de

1.1.3. Stephanus-Kindergarten II – Sprachheilkindergarten –

Bonhoefferstraße 30, 38444 Wolfsburg

Tel. 05361 71 898

Leitung Ilka Wiggers

Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Angebot:

Der Stephanus-Kindergarten II ist ein Sprachheilkindergarten, in dem 28 sprach-entwicklungsverzögerte Kinder mit starker Begleitsymptomatik in 3,5 Gruppen betreut werden. Außerdem steht eine Krippengruppe mit 15 Plätzen zur Verfügung.

Personal:

Zum therapeutischen Personal gehören 3 Logopäden*innen, eine Ergotherapeutin, eine Psychomotorikfachkraft und eine Psychologin.

Einweisende Institution:

Die einweisende Institution ist das Landesamt für zentrale soziale Aufgaben in Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern der Stadt Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn und Helmstedt.

Einzugsbereich:

Der Einzugsbereich umfasst den Großraum Wolfsburg, den südlichen Teil des Kreises Gifhorn und den nordöstlichen Teil des Kreises Helmstedt.

Allgemeines:

Der Tag im Sprachheilbereich beginnt für die Kinder morgens nach der Anreise mit dem Fahrdienst mit dem gemeinsamen Frühstück. Im Anschluss daran werden auf spielerische Weise mit den Kindern neben den spezifischen logopädischen Inhalten sprachförderliche Angebote durchgeführt.

Die Kinder bekommen zwei- bis dreimal in der Woche logopädische Einzeltherapie, (Sprachtherapie) und psychomotorische Förderung bei Bedarf Ergotherapie und wöchentliche psychomotorische Förderung in Kleingruppen, sowie in Einzelfällen psychologische Begleitung. Die pädagogische Arbeit mit Angeboten und Freispielphasen findet genauso wie im Regelkindergarten statt.

1.1.4. Pädagogische Leitung der Wolfsburger Kindertagesstätten des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen für die Kitas in Wolfsburg

An der Christuskirche 2, 38440 Wolfsburg

Verantwortlich Dipl.-Sozialwirtin Kerstin Heidbrock

E-Mail: Kerstin.Heidbrock@evlka.de

Tel. 05361 89 333 43

Fax 05361 89 333 99

WEB www.kitas-wolfsburg.de

Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Aufgaben:

- Übergeordnete Leitung der Wolfsburger Kindertagesstätten des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen
- Personalführung, Personaleinsatz und -entwicklung
- Zusammenarbeit/Vernetzung mit anderen Gremien
- Initiierung und Steuerung von Veränderungsprozessen
- Schwerpunkte zurzeit:
 - Entwicklung von Führungsleitlinien in Verbindung mit agiler Führung.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

- Implementierung des Early Excellence Ansatzes in allen 15 Einrichtungen
 - Digitalität und Medienerziehung
 - Interkulturelles Arbeiten.
- Ausbau von Vernetzung (sowohl innerhalb kirchlicher Institutionen, als auch mit Einrichtungen anderer Träger)
- Implementierung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Aspekts in den Kindertagesstätten in Zusammenarbeit mit dem phaeno

1.1.5. Hilfen zur Erziehung Wolfsburg

mit Wohngruppen in Wolfsburg sowie in den Stadtteilen Vorsfelde und Neindorf

Nordsteimker Straße 3a, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1389

Fax 05361 501-1594

E-Mail hze@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

strategische Einrichtungsleitung Dipl. Sozialarbeiter/-pädagoge Dirk Poppinga

E-Mail dpoppinga@diakonie-wolfsburg.de

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Der Bereich Hilfen zur Erziehung ist ein Teilbereich der Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH und bietet unterstützende Hilfen für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien.

Der Bereich Hilfen zur Erziehung (HZE) wurde 1955 von Pastor Bammel als Kinderdorf gegründet und nach dem Vorbild der SOS Kinderdörfer konzipiert. Wir bieten in unseren Wohngruppen ein Zuhause auf Zeit für junge Menschen, die aus vielfältigen Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können.

Eines der erklärten Ziele ist es, die Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter/Väter mit ihren Kindern wieder in ihre Herkunftsfamilien bzw. soziales Umfeld einzugliedern. Grundsätzlich soll erreicht werden, dass ein zukünftiges Leben eigenständig und sicher mit all seinen täglichen Anforderungen entsprechend der individuellen Leistungsfähigkeit bewältigt werden kann.

Zu den Zielen unserer Arbeit gehören unter anderem:

- Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter/Väter mit ihren Kindern werden herangeführt, Verantwortung zu übernehmen, selbständig zu handeln und gemeinschaftsfähig zu werden
- Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter/Väter mit ihren Kindern erfahren den Zugang zu ihren Ressourcen und entwickeln Strategien für alternative Handlungskompetenzen
- Aufbau von tragfähigen und verlässlichen Arbeitsbeziehungen
- Integration und Teilhabe in das soziale Umfeld, Nutzung der Strukturen des Sozialraums
- Förderung der schulischen und beruflichen Integration
- Rückführung in die Herkunftsfamilie oder die Verselbständigung bis hin zu eigenständigen Lebensführung
- Aufbau bzw. Entwicklung von Lebens- und Zukunftsperspektiven

Wir bieten:

- Stationäre, teilstationäre und ambulante Kinder, Jugend und Familienhilfeangebote
 - Pädagogische Wohn- und Betreuungsformen in unterschiedlichen Wohngruppen für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und junge Mütter und Väter mit ihren Kindern
 - Förderung, Begleitung und Beratung in stationären Wohnformen und in der eigenen Wohnung

Stationäre Wohn- und Betreuungsangebote:

- Wohngruppe Hellwinkel (9 Wohnplätze, 1 Inobhutnahmeplatz)
- Außenwohngruppe Vorsfelde (8 Wohnplätze)
- Tabaluga Kinderhaus Neindorf (8 Wohnplätze)
- Wohnen für Mutter und Kind (jeweils 6 Wohnplätze für Mütter und Kinder)
- Teilbetreutes Wohnen (12 Wohnplätze an zwei Standorten im Stadtbereich Wolfsburg)
- Teilbetreutes Wohnen für Mutter/Vater und Kind (jeweils 5 Wohnplätze für Mütter/Väter und Kinder)
- Inobhutnahmegruppe Manoah (6 Inobhutnahmeplätze)

Es besteht eine Betriebserlaubnis für insgesamt 65 stationäre Wohn- und Betreuungsplätze.

Inhalt der Arbeit (Spezialisierung):

- Systemische und verhaltenstherapeutische Ausrichtung
- Traumapädagogische Ausrichtung im Tabaluga Kinderhaus Neindorf
- Psychologische Diagnostik und Beratung
- Rund um die Uhr Betreuung an 365 Tagen im stationären Kontext
- Kernbetreuungszeiten mit pädagogischen Fachkräften
- Schulische Unterstützung – Erreichen eines Schulabschlusses
- Berufsorientierung und -findung
- Verselbständigung
- Spezielle Fördermaßnahmen im Modulsystem
- Ergo- und heilpädagogische Maßnahmen
- Aufmerksamkeits- und Konzentrationstraining
- Sprachförderung
- Erlebnispädagogische Freizeitmaßnahmen
- Familiensystemische Eltern- und Familienarbeit
- Rendsburger Elterntraining
- Bedarfsorientierter Einsatz von zusätzlichen Fachleistungsstunden bei einem unterstützenden Mehrbedarf an pädagogischer Begleitung in den bestehenden stationären Wohn- und Betreuungsformen

Personal:

- Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagogen*innen, Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen
- Psychologin auf Honorarbasis
- Therapeuten und Therapeutinnen auf Basis von Kooperationsverträgen
- Dolmetscher, Lehrer*innen, Sprachlehrer*innen, Heilpädagogen*innen, Kinderkrankenschwester, Ergotherapeuten*innen, Gruppenhilfen, Reinigungskräfte, FSJler,
- Studenten im Rahmen eines Dualen Studiums Soziale Arbeit, Auszubildende im Rahmen eines Pädiatrieeinsatzes, Praktikanten*innen (Kooperationen mit Erzieherausbildungsinstitutionen, Universitäten, Fachhochschulen etc.)
- Ehrenamtliche

Finanzierung:

- Entgelt-, Leistungs- und Qualitätsvereinbarung mit der Stadt Wolfsburg – Fachbereich Jugend –
- Kostenträger sind die jeweils zuständigen Jugendämter gem. SGB VIII, in Einzelfällen auch Eingliederungshilfe/Sozialämter gem. SGB IX, SGB XII

Die **Partizipation** von Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter/Väter mit ihren Kindern in unserer Einrichtung ist ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Wir haben die Beteiligungsrechte der von uns Betreuten Menschen in einem Konzept festgeschrieben. Dieses Konzept legt verbindlich einheitliche und überprüfbare Standards der Beteiligung fest. Mit Hilfe eines Rechkatalogs werden den Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Mütter/Väter mit ihren Kindern ihre Rechte genau erklärt und transparent gemacht.

Um die Qualität der Partizipation gewährleisten, überprüfen und weiterentwickeln zu können, besteht hierfür zum einen eine Feste Arbeitsgruppe Partizipation und zum anderen werden die Mitarbeitenden regelmäßig geschult. Partizipation ist fest in jedem Leistungsangebot des Bereiches Hilfen zur Erziehung verankert und wird seitens gewählter Vertrauensbetreuer eng mit und im Interesse von jungen Menschen, Mütter/Väter mit ihren Kindern begleitet.

Besonderheiten 2023:

- Positive Begleitungen / Rückführungen von Kindern und Jugendlichen in das Familiensystem
- Sechs junge Erwachsene, welche über das Teilbetreute Wohnen begleitet und unterstützt wurden, erhalten einen Ausbildungsplatz und ziehen in ihre erste eigene Wohnung
- Kinderschutztagung September 2023 in Kooperation mit der Stadt Wolfsburg und allen freien Trägern der Jugendhilfe
- Gesetzliche Festsetzung des Kinder- Jugendstärkungsgesetzes KJSG
- Projekt Inklusion jetzt – für die Jugendhilfe von morgen Inklusion als Qualitätsmerkmal
- Til Schweiger Foundation – Projekt „Iss Dich Fit“ (gesunde Ernährung und Sport) in Kooperation mit Kindern der Tafel Wolfsburg sowie jungen Menschen des CJD Wolfsburg
- Therapeutisches Reiten für Mütter mit ihren Kinder aus der stationären Wohn- und Betreuungsform Mutter-Kind-Wohnen
- Tiergestützte Intervention Kinderhaus Neindorf
- Gestaltung und Teilnahme an Freizeitpädagogischen Ausflügen in der Region Wolfsburg-Braunschweig-Helmstedt sowie überregional wie Teilnahme an Fußballspielen des VFL Wolfsburg, Zoobesuche, Besuch der Speicherstadt Hamburg Miniaturmuseum und vieles mehr
- Umgang mit COVID 19 – ein Leben mit der Pandemie für junge Menschen sowie Mütter/Väter mit ihren Kindern, die sich bereits in einer besonderen Lebenslage, abseits der Familie befinden
- Umgang mit dem Ukraine Krieg im Zusammenleben zwischen jungen Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern sowie den damit verbundenen Sorgen und Ängsten bei den jungen Menschen und deren Familien
- Planung einer inklusiven stationären Jugendwohngruppe am Standort Vorsfelde
- Projekt Goldene Herz Spendenaktion – Einsatz von gespendeten Geldern für Kinder, Jugend und Familien für eine positive schulische und Ausbildungsperspektive
- Einsatz von Pädiatrie Auszubildende im Rahmen eines Praktikums im Bereich Hilfen zur Erziehung
- Bestehender Fachkraftmangel weitet sich in der Kinder, Jugend und Familienhilfe aus bei gleichbleibenden bzw. sich zum Teil ausweitenden Hilfe- und Unterstützungsbedarfen - Prozessgestaltung / Recruiting Personalgewinnung

Personalentwicklung:

Die Qualität der Leistungsangebote wurde im Rahmen gezielter Personalentwicklungsmaßnahmen kontinuierlich verbessert.

In internen und externen Fortbildungsangeboten wurden die Mitarbeitenden zu aktuellen Themen, gesetzlichen Grundlagen und trägerrelevanten Entwicklungen geschult:

- Digitalisierungsprozess
- Dienstplanung / Vivendi PEP / Dokumentation Vivendi NG
- Kommunikation / Gesprächsführung
- Kinderschutz Nähe-Distanz
- Zertifizierte Weiterbildung zu Traumapädagogen*innen und traumaspezifischen Fachberatern
- Belehrung Brandschutz / Brandschutz- und Evakuierungshelfer
- Arbeitssicherheit
- Erste Hilfe / Schulung Ersthelfer
- Hygieneschutzmaßnahmen / Schulung Hygienebeauftragte
- Fortbildung in Aufsichtspflicht, Haftung und Garantenstellung sowie zu aktuellen Fragen des Datenschutzes
- Fortbildung im Bereich Inklusion
- Begleitende/unterstützende Teamsupervision und Einzelsupervision für die Mitarbeitende zur Ausübung ihrer Arbeit

2. ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

2.1. Ev. Kirchenkreisjugenddienst Wolfsburg-Wittingen

Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg
Tel. 05361 8908 004
Fax 05361 8908 005
E-Mail KKJD.Wolfsburg-Wittingen@evlka.de
Web www.evju-wowi.de
Verantwortlich Kirchenkreisjugendwart Diakon Sönke Neubauer
Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Aufgaben/Zielgruppe:

Der Kirchenkreisjugenddienst (KKJD) im Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen hat seinen Hauptsitz in der Stephanusgemeinde in Wolfsburg. Ihm gehört der Kirchenkreisjugendwart Diakon Sönke Neubauer als Geschäftsführer an.

Die Kirchenkreisjugendpastorenstelle ist zurzeit vakant. Der KKJD wird von der Verwaltungsfachkraft Alena Digodi unterstützt.

Der Kirchenkreisjugenddienst unterstützt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis in vielfältiger Form. Neben der Begleitung des Kirchenkreisjugendkonvents (KKJK), zählen die Koordination von Angeboten für den Kirchenkreis, Freizeiten, Schulungen für Ehrenamtliche, Seminaren, Großveranstaltungen und Projekten zu den Aufgaben. Außerdem finden Jugendliche bei uns Ansprechpartner bei persönlichen Problemen und Hilfen für den Alltag (Seelsorge). Hinzu kommen die Beratung im allumfassenden Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen für die Kirchengemeinden und der Kontakt zu den Gremien und Einrichtungen des Kirchenkreises. Die Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtjugendringen ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Der Kirchenkreisjugenddienst soll ein Anlaufpunkt für Jugendliche, Kirchengemeinden und Verbände eigener Prägung mit kompetenten Ansprechpartnern im Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen sein.

Angebote u. a.:

- Geschäftsführung Ev. Jugend Wolfsburg-Wittingen
- Gruppenleiter und leiterinnen-Grundkurse (zum Erwerb der JuLeiCa)
- Aufbaukurse für Gruppenleiter und -leiterinnen
- Freizeitangebote für Jugendliche
- Verschiedene kirchenkreisweite Aktionen (z.B. KonfiCamp und KonfiTage)
- Bildungsseminare und -projekte
- Möglichkeiten für Praktika, FSJ etc.

2.2. Ev. Jugenddienst der Propstei Vorsfelde

Amtsstraße 12, 38448 Wolfsburg
Tel. 05363 810 2041
Fax 05363 810 2043
E-Mail ev-jugend.vorsfelde@lk-bs.de
WEB www.propsteijugendvorsfelde.de
Leitung Propsteijugenddiakon Jochen Meißner-Warnecke
Propsteijugenddiakonin Simone Rieger
Träger Ev.-luth. Propstei Vorsfelde

Aufgaben und Angebote:

Geschäftsführung der Ev. Jugend der Propstei Vorsfelde. Übergemeindliche Kinder- und Jugendarbeit, Kinder und Jugendfreizeiten, internationale Jugendbegegnungen, Gewinnung, Begleitung und Ausbildung von Jugendgruppenleiter und -leiterinnen, Unterstützung und Beratung der Kirchengemeinden in Fragen der Jugendarbeit, Materialverleih für Kinder- und Jugendarbeit.

2.3. JOBWERK

JOBWERK / Pro-Aktiv-Center
Porschestraße 2, 38440 Wolfsburg
2. Obergeschoss - linke Seite
Tel. 05361 3089990
Fax 05361 30899916
E-Mail jobwerk@stadt.wolfsburg.de
WEB www.jobwerk.info

Das JOBWERK / Pro-Aktiv-Center (Jugendberufsagentur) ist eine Beratungsstelle, die junge Menschen mit multiplen Eingliederungshemmnissen durch individuelle Einzelfallhilfen in problematischen Lebenslagen unterstützt. Das PACE arbeitet auf Basis des Inklusionsgedankens und ist bestrebt immer fortwährend neue Strukturen zu schaffen und damit einen gleichberechtigten Zugang zur Unterstützung für alle Hilfesuchenden zu erreichen. Das Angebot richtet sich an junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren, die aus unterschiedlichen Gründen sozial- und arbeitsmarktpolitisch benachteiligt sind, sowie Unterstützung bei der beruflichen Eingliederung benötigen. Das PACE ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Wolfsburg und dem Caritasverband Wolfsburg e.V.

Zielgruppe:

JOBWERK unterstützt junge Menschen bis zum 27. Geburtstag

- bei der Frage, wie es nach der Schule weitergehen kann
- bei der Entscheidung, welcher Ausbildungsberuf der Richtige ist
- bei der Suche nach möglichen Ausbildungsbetrieben
- beim Zusammenstellen einer perfekten Bewerbung
- beim Üben für den Eignungstest
- bei der Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch
- bei (drohendem) Ausbildungsabbruch
- bei sprachlichen Schwierigkeiten
- bei persönlichen Problemen, die einem beruflichen Einstieg im Wege stehen

Angebote:

- Beratung über berufliche und schulische Angebote und Chancen
- Kompetenzfeststellung und berufliche Eignung
- Unterstützung bei Berufsorientierung, Ausbildungs- oder Stellensuche
- Hilfestellung bei Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen
- Hilfe beim Umgang mit Ämtern und Behörden im Zusammenhang mit der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz

2.4. CJD Wolfsburg

Walter-Flex-Weg 14, 38446 Wolfsburg
Tel. 05361 85 64-0
Fax 05361 85 64-10
E-Mail cjd.wolfsburg@cjd.de
WEB www.cjd-wolfsburg.de
Gesamtleitung Heike Antvogel
Fachbereichsleitung Uwe Klaue, Bianca Wassermann
Träger Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.

Art der Hilfe:

Elementarpädagogik, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Migration/Integration, Eingliederungshilfe, berufliche Bildung, Gesundheit und Rehabilitation, Wohnen und Begleiten

Aufgabe:

Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD) ist ein sozialpädagogisches Bildungs- und Ausbildungswerk. Seine Anschauungen vom Menschen, von der Welt und der Geschichte haben ihre Grundlagen im christlichen Glauben. Demgemäß will das CJD für alle Mitarbeitenden und für die jungen Menschen Stätte der Begegnung mit Jesus Christus sein. Insbesondere die Erziehung, Ausbildung und Fortbildung, die schulische Bildung, die berufliche und medizinische Rehabilitation sowie die soziale Begleitung junger Menschen und Erwachsener nach christlichen und eigenen pädagogischen Grundsätzen ist die Grundlage der Arbeit des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschlands.

Finanzierung:

Über Entgeltvereinbarung (Jugendhilfe, Eingliederungshilfe), Maßnahmenfinanzierung (Arbeitsagentur, Jobcenter), Landes- und Kommunale Mittel (KiTa)

Personal:

Ausbilder*innen, Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen, pädagogische Assistent*innen
Begleitende Dienste: Psycholog*innen, Physiotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen, medizinischer Dienst

Zielgruppe:

Das CJD Wolfsburg arbeitet in enger Kooperation mit der Stadt Wolfsburg, der Arbeitsagentur und dem Jobcenter und bietet mit seinen vielfältigen Angeboten in sozialpädagogischer Betreuung, betreutem Wohnen, Berufsvorbereitung bzw. -ausbildung Menschen in besonderen Lebenslagen Hilfe an. Dabei ist die individuelle Ausrichtung des Angebotes am Hilfebedarf des hilfesuchenden Menschen Grundsatz der Förderung. Durch die Vielseitigkeit der unterstützenden Angebote sind die Hilfeanfragen an den CJD sehr unterschiedlich.

Programme/Angebote:

Das CJD Wolfsburg ist ein Verbund sozialpädagogischer Angebote mit Schwerpunkten in der Berufsvorbereitung, der Ausbildung, der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe und der Elementarpädagogik.

Es bietet:

- Kindertagesstätte „Die wilden Wölfe“ (3 Krippen-, 3 KiGa-Gruppen, davon eine Gruppe integrativ)
- Kindertagesstätte „Chancenreich“ (2 Krippen-, 3 KiGa-Gruppen)
- Integrative Nachmittagsbetreuung „Die bunten Falken“
- Motivations- und Berufsfindungsmaßnahmen
- Berufsorientierung und Potentialanalysen
- Berufsvorbereitungs-/Trainingsmaßnahmen
- Rehabilitation: Arbeitserprobung und Eignungsfeststellung

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

- Reha-Ausbildung in den Berufsfeldern Metall, Farbe, Garten- und Landschaftsbau, Hauswirtschaft, Restaurant und Küche, Verkauf, Büromanagement
- „Differenziertes Jugendwohnen“ für Auszubildende und Teilnehmende der Reha-Angebote
- CJD-Lernzentrum
- Bewerbungscenter, Vermittlungs- und Aktivierungsmaßnahmen, individuelles Coaching
- Mädchenwohngruppe „Mascha“ und differenzierte Mädchenarbeit
- Mädchenwohngruppe „Mila“ für Mädchen im Alter von 6 bis 13 Jahren
- Pädagogisch begleitetes Wohnen (PbW)
- Teilhabezentrum „Lessing26“ (Flexible und ambulante Hilfen im Rahmen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und der Eingliederungshilfe/dem BTHG)
- UmA-Wohngruppen „Ameno“ (arabisch für „Hoffnung“)
- Zugehende Sozialarbeit für Geflüchtete in den Quartieren
- Ambulante Hilfen – betreutes Wohnen, sozialpädagogische Familien- und Einzelfallhilfen (Fachleistungsstunden, Jugendhilfe)
- Ambulant betreutes Wohnen (Fachleistungsstunden, Eingliederungshilfe)
- „Wohnschule“ für behinderte Menschen

3. ANGEBOTE FÜR FAMILIEN UND ALLEINERZIEHENDE

3.1. Flexible Ambulante Hilfen -Sozialpädagogische Familienhilfe / Erziehungsbeistandschaft

Nordsteimker Straße 3a, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1466

Fax 05361 501-1574

E-Mail spf@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

strategische

Einrichtungsleitung: Dirk Poppinga

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Aufgaben:

Die Flexiblen Ambulanten Hilfen – Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) – sind ein ambulantes Unterstützungsangebot der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und haben das Ziel, die einzelnen Familienmitglieder zu unterstützen, eigene aber auch inner- und außerfamiliäre Ressourcen und Fähigkeiten zu aktivieren und zur Problembewältigung konstruktiv einzusetzen. Die Hilfe findet im Lebensraum der Hilfesuchenden statt und erstreckt sich in der Regel auf einen Zeitraum zwischen ein und zwei Jahren. Unser Ansatz in der täglichen Arbeit ist „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Form von

- Beratung in aktuellen Krisensituationen
- Gemeinsames Entwickeln und Erreichen von gewünschten und vereinbarten Zielen
- Kontaktaufnahme zu anderen Institutionen und Beratungsstellen – Schaffung von unterstützenden Netzwerken –
- Anleitung bei der Finanzplanung und Haushaltsführung
- Stärkung der Beziehungen innerhalb des Familiensystems
- Aufbau bzw. gestalten von sicheren Lebensperspektiven
- Gemeinsame Freizeitgestaltung

Zielgruppe:

Kinder, Jugendliche und deren Familien, junge Volljährige, alleinerziehende Mütter und Väter und junge Menschen, die als Paar zusammenleben sowie Pflegefamilien mit unterschiedlichen erzieherischen Problemstellungen.

Junge Menschen, deren Entwicklung oder Erziehung trotz begleiteter und unterstützender Hilfeformen im Familiensystem bzw. Herkunftsmilieu nicht sichergestellt ist und in einer eigenen Wohnung bzw. Wohngemeinschaft betreut werden sollen, zählen ebenfalls zur Zielgruppe.

Personal:

Acht festangestellte sozialpädagogische Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit bilden ein multiprofessionelles Team der Flexiblen Ambulanten Hilfen – Sozialpädagogische Familienhilfe und stehen für eine individuelle und bedarfsorientierte Betreuungsarbeit in den Familien zur Verfügung.

Finanzierung:

Es besteht eine Entgeltvereinbarung, basierend auf ein Leistungsangebot mit der Stadt Wolfsburg. Die Finanzierung der Hilfemaßnahme erfolgt über bewilligte und erbrachte Fachleistungsstunden.

Personalentwicklung:

Die Qualität der ambulanten und stationären Leistungsangebote im Bereich Hilfen zur Erziehung wurde im Rahmen gezielter Personalentwicklungsmaßnahmen kontinuierlich verbessert.

Interne und externe Fortbildungsangebote führten dazu, dass die Mitarbeitenden zu aktuellen Themen, gesetzlichen Grundlagen und trägerrelevanten Entwicklungen geschult bzw. ausgebildet wurden:

- Digitalisierungsprozess
- Dienstplanung Vivendi PEP / Dokumentation Vivendi NG
- Kommunikation / Gesprächsführung
- Kinderschutz / Nähe – Distanz
- Zertifizierte Weiterbildung zu Traumapädagogen*innen und traumaspezifischen Fachberatern
- Erste Hilfe / Ersthelferausbildung
- Hygieneschutzmaßnahmen / Schulung Hygienebeauftragte
- Belehrung Brandschutz / Brandschutz- und Evakuierungshelfer
- Arbeitssicherheit
- Fortbildung in Aufsichtspflicht, Haftung und Garantenstellung sowie zu aktuellen Fragen des Datenschutzes
- Fortbildung im Bereich Inklusion
- Begleitende/unterstützende Teamsupervision sowie Einzelsupervision für die Mitarbeitende zur Ausübung ihrer Arbeit

Rückblickend wurden im Jahr 2023 im Bereich der Flexiblen Ambulanten Hilfe 87 Familienhilfen und Einzelfallbetreuungen mit insgesamt 163 Kindern durchgeführt.

3.2. Allgemeine Sozialberatungen, Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen

Diakonische Einrichtungen und Dienste im Kirchenkreis

Anschrift An der Christuskirche 2/3a, 38440 Wolfsburg
Telefon 05361 89333 - 13
E-Mail karsten.piehl@evlka.de

Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Leitung Karsten Piehl

Kirchenkreissozialarbeit des Diakonischen Werkes des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen, Jenaer Straße 39 B, 38444 Wolfsburg

Tel. 05361 891 81 41
Fax 05361 891 81 49
E-Mail dw.wolfsburg@evlka.de
WEB www.kirche-wolfsburg-wittingen.de

Kirchenkreis-
sozialarbeit,
Schwangeren- und
Schwangeren-
konfliktberatung:

Dipl.-Soz.-Päd./Arb. Danica Kahla-Lenk

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

Als Kirche sorgen wir dafür, dass niemand unter die Räder kommt – mit unseren Diensten und Einrichtungen, die soziale Arbeit machen. In Krisenzeiten, wenn im Leben nicht alles glatt läuft, unterstützen wir.

Menschen in besonderen Situationen helfen

Wir zeigen Möglichkeiten zur Selbsthilfe auf, beraten, geben Auskunft in sozialrechtlichen Fragen und unterstützen bei Anträgen und Behördengängen. Auch Schwangerenberatung, Vermittlung von Kur- und Erholungsmaßnahmen, von Selbsthilfegruppen oder weiteren Unterstützungsangeboten gehören zu unserem Angebot.

Wir begleiten und unterstützen geflüchtete Menschen in allen Phasen des Asylverfahrens – kultursensibel, kostenlos und anonym. Wir unterstützen bei Anträgen und Behördengängen, schaffen Begegnungsmöglichkeiten, um die Integration der Betroffenen zu begünstigen und zu fördern und vermitteln weitere Unterstützungsangebote.

Angebote:

1. Allgemeine Sozialberatung
 - Einzelfallhilfen
 - Psychosoziale Beratung
 - Sozialanwaltliche Vertretung
 - Erschließung von finanziellen Hilfsmöglichkeiten
2. Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 219 StGB)
 - Vernetzung von Gesundheitsvorsorge und sozialer Integration
 - Information über Beihilfen, Stellen von Stiftungsanträgen
 - Begleitung im Schwangerschaftskonflikt
3. Arbeitslosenberatung
 - Aufklärung über Rechte und Hilfe bei der Durchsetzung von Ansprüchen
 - Hilfe bei Antragstellung
 - Veranstaltungen
 - Netzwerkarbeit

3.3. Flüchtlingsberatung für Frauen und Familien, Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen

Flüchtlingsarbeit des Diakonischen Werkes des Ev. -luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen, Samlandweg 17, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 893 80 07

Fax 05361 893 80 09

E-Mail fluechtlingsarbeit.wolfsburg@evlka.de

WEB www.kirche-wolfsburg-wittingen.de

Flüchtlingsarbeit:

Schwerpunkt staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatung, FGM/C
Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen

Alexandra Fastnacht

Schwerpunkt „Frauen und Flucht“

Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen
Anna Zink

Zielgruppe:

Das Angebot der Flüchtlingsarbeit richtet sich an Migrantinnen und ihre Familien, Alleinerziehende Migrantinnen und Paare, die in Gemeinschaftsunterkünften und in Wohnungen leben. Schwangere und durch FGM/C von Gewalt betroffenen Frauen ebenso wie Töchter von Betroffenen.

Angebote:

- Allgemeine Sozialberatung für Migrantinnen und deren Lebenswelten mit Muttersprachlicher Unterstützung
- Vernetzung Gesundheitsvorsorge und sozialer Integration
- Psychosoziale Beratung
- Erschließung von Unterstützungsbedarfe und deren Möglichkeiten
- Antragswesen
- Begleitung durch Stadtteilmütter
- Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatungen (§219 StGB)
- Beratung und Begleitung im Schwangerschaftskonflikt
- Präventionsangebote zum Thema Verhütung, Schwangerschaft und Geburt
- Beratung FGM/C
- Projekte

3.4. Allgemeine Beratung und Einzelfallhilfe

Ev.-luth. Propstei Vorsfelde, An der Propstei 2, 38448 Wolfsburg

Tel. 05363 73 064
Fax 05363 73 285
Sprechzeiten Di., Do., Fr. 09:00-11:30 Uhr, Do. 15:00-17:00

Haus der Diakonie

Kirchstraße 2, 38350 Helmstedt
Tel. 05351 53 8310
Fax 05351 538 319
Öffnungszeiten (bitte Termin tel. vereinbaren)
WEB www.diakonie-braunschweig.de

Aufgabenbereiche und Angebote im Zuständigkeitsbereich der Ev.-luth. Propstei Vorsfelde:

Kreisstelle Helmstedt der Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH

Tel. 05351 538 310
Fax 05351 538 319
E-Mail diakonie.helmstedt@diakonie-braunschweig.de

1. Gemeindediakonie

- Anregung und Förderung der diakonischen Arbeit in Einrichtungen, Gemeinden und Propsteien
- Mitwirkung in Gemeinde- und Propsteiveranstaltungen
- Unterstützung ehrenamtlicher Kräfte
- Interessenvertretung
- Für sozial Benachteiligte
- Vertretung der Diakonie und ihrer Mitgliedseinrichtungen in kirchlichen und kommunalen Gremien
- Zusammenarbeit mit Organen in der staatlichen und kommunalen Sozial- und Jugendhilfe und den anderen Trägern der Freien Wohlfahrtspflege

2. Offene Sozialarbeit

- Allgemeine Lebens- und Sozialberatung, Einzelfallhilfe, psychosoziale Beratung

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

- Unterstützung bei Ämtern und Behörden, Unterstützung und Beratung bei Anträgen
 - Schwangerenberatung, Schwangerenkonfliktberatung (§ 219 StGB)
 - Paarberatung
 - Arbeit mit Gruppen, Gemeinwesenarbeit
3. Migrationsberatung Land und Bund
 4. Jugendmigrationsdienst
 5. Initiierung und Begleitung von Projekten: Netzwerk Bildung & soziale Kompetenz, Netzwerk Migration/Integration, diverse Gruppenaktivitäten

Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH

Tel. 05351 520 950
Fax 05351 520 959
E-Mail fa-helmstedt@lukas-werk.de

Die Fachambulanz Helmstedt der Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH ist seit Mai 2012 ein Teil der Unternehmensgruppe der Evangelischen Stiftung Neuerkerode und bietet Hilfe bei Problemen mit

- Alkohol
- Medikamenten
- Illegalen Drogen
- Anderen Süchten

Das Angebot wendet sich an Betroffene, Bezugspersonen, Multiplikatoren im Bereich der Prävention und Gesundheitsvorsorge, Institutionen, Betriebe und Verwaltungen.

Dabei können folgende Leistungen in Anspruch genommen werden:

- Prävention
- Beratung
- Krisenhilfe
- Ambulante Rehabilitation
- Therapien
- Nachsorge
- Hilfe bei Antragstellungen
- Ambulant betreutes Wohnen
- Betriebliche Suchtprävention

Elisabethstift - Jugendhilfe der Diakonie gGmbH

Tel. 0177 5967353
Fax 05351 596 561
E-Mail t.homann@elisabethstift.de

Die Elisabethstift gGmbH ist stationär, teilstationär und ambulant im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Wir unterstützen Eltern in ihrem Erziehungsauftrag und wollen jungen Menschen das Hineinwachsen in die Gesellschaft erleichtern.

In Zusammenarbeit mit dem zuständigen Jugendamt bieten wir:

- Hilfen zur Erziehung „auf Zeit“
 - Wohngruppen
 - Tagesgruppen
 - Ambulante Hilfen
- bedarfsorientierte Unterstützung bei Konflikten in Familien
 - Hilfen in akuten Krisensituationen
 - Familienaktivierende Hilfen
 - Förderung von Kompetenz und Eigenverantwortung

3.5. Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Ev.-luth. Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen

Laagbergstraße 50, 38440 Wolfsburg-Hohenstein (auf dem Gelände der Kreuzkirche)

Tel. 05361 13162

Fax 05361 272-680

E-Mail lebensberatung.wolfsburg@evlka.de

WEB www.lebensberatung-wolfsburg.de

Beratung nach telefonischer Anmeldung

Telefonische

Erreichbarkeit: Di 13:00-15:00 Uhr / Mi 12:00-14:00 Uhr / Do 10:00-12:00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten ist ein Anrufbeantworter mit Aufsprechfunktion geschaltet - ein zeitnaher Rückruf wird zugesichert

Psychoonkolog.

Konsildienst: Nach Anforderung Dienstag- u. Donnerstagsnachmittag im Klinikum Wolfsburg

Leitung Dr. med. Karin Just - Ärztliche Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Fachärztin für Allgemeinmedizin

Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Ziele:

Ziel der Beratung ist es, bei persönlichen Schwierigkeiten oder Belastungen im privaten, beruflichen oder sozialen Umfeld gemeinsam mit dem Ratsuchenden Wege zu finden, die es demjenigen ermöglichen, seine Schwierigkeiten zu überwinden und eine Entlastung zu erfahren. Im Vordergrund steht dabei, durch Veränderung von Verhaltensmustern und/oder - wohl möglich einengenden - Denkweisen den Ratsuchenden zu befähigen, sich in schwierigen/belastenden Situationen im inneren Gleichgewicht halten oder sich erneut in dieses bringen zu können. Die hierdurch gewonnene Autonomie bestärkt die Integrations-, Beziehungs- und Bindungsfähigkeit, welches auch den Gegenstand und die Beziehung des religiösen Lebens einschließt.

Zielgruppe:

Personen jeder Altersgruppe, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung. Somit können sich Einzelpersonen, Paare und Familien nicht nur bei verschiedenen Belastungen, sondern auch in ganz unterschiedlichen Beziehungskonstellationen und Lebenssituationen sowie bei kritischen Lebensereignissen wie z. B. einer akuten/chronischen Erkrankung wie einer Tumorerkrankung etc. an die EFL-Beratungsstelle Wolfsburg wenden.

Angebot:

Einzel-, Paar- oder Familienberatung, die als Vor-Ort-Beratung im persönlichen Kontakt, als Telefon- oder Videoberatung in Anspruch genommen werden kann.

Einen wichtigen Schwerpunkt stellt die Beratung im Rahmen der Gewährung von Hilfen auf Grundlage des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zu den Themen Partnerschaft/Trennung- u./o. Scheidung, Personensorge/Umgangsrecht, Erziehung sowie die Beratung junger Volljähriger dar. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung von Krebspatienten und deren Angehörigen.

Unser Anspruch ist es, Termine für ein Erstgespräch innerhalb von 14 Tagen nach dem telefonischen Erstkontakt zu ermöglichen. Bei gegebener Dringlichkeit erfolgt im Sinne einer Krisenintervention eine kurzfristigere Terminvergabe.

Seit 2010 ist die EFL-Beratungsstelle Wolfsburg von der Niedersächsischen Krebsgesellschaft e. V. als Krebsberatungsstelle anerkannt, so dass die EFL-Beratungsstelle Wolfsburg eine tragende Säule in der überregionalen psychoonkologischen Versorgung krebserkrankter Menschen sowie deren Angehörigen bildet.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

Über eine Kooperationsvereinbarung mit dem Cancer Center des Klinikums Wolfsburg gewährleistet die EFL-Beratungsstelle Wolfsburg auf Anforderung 2x wöchentlich den psychoonkologischen Konsil-Dienst, um noch während des stationären Aufenthaltes mit Tumorkranken ein psychoonkologisches Erstgespräch zu führen und diesen das Angebot einer weiteren ambulanten psychoonkologischen Begleitung anzubieten. Dieses Angebot richtet sich ebenfalls an Angehörige von Tumorkranken.

Personal:

Das multiprofessionelle und interdisziplinär arbeitende Team der Beratungsstelle, das eine große fachliche Kompetenz aufweist, ist hoch qualifiziert. Alle Mitarbeiterinnen sind hauptamtlich tätig. Das Team besteht aus einer Fachärztin für Allgemeinmedizin/ärztlichen Psychotherapeutin und Psychoonkologin in Leitungsfunktion (Vollzeit), zwei Dipl.-Sozialpädagoginnen mit einer Systemischen Berater-Ausbildung (Teilzeit 75% und 50%) sowie einer Verwaltungskraft in Teilzeitbeschäftigung (50%).

Finanzierung:

Stadt Wolfsburg, ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen – zusätzlich Klientenbeiträge in variabler Höhe.

Aktuell:

Im Jahr 2023 stand die EFL-Beratungsstelle Wolfsburg vor einer ganz neuen, besonderen Herausforderung: Ende März schied aus verschiedenen Gründen das komplette Team der EFL-Beratungsstelle Wolfsburg aus. In den Folgemonaten des Jahres 2023 erfolgte die schrittweise Einstellung neuer Mitarbeiterinnen, deren Einführung, Einarbeitung und Begleitung im Arbeitsalltag alleinig von Frau Dr. Just, Leiterin der Beratungsstelle übernommen wurde.

Seit Ende 2022 war Frau Dr. Just für sämtliche Tätigkeitsbereiche und die verschiedenen Aufgaben innerhalb der EFL-Beratungsstelle Wolfsburg, für die sie allein verantwortlich zeichnete, zuständig. Sie hatte die Erreichbarkeit der EFL-Beratungsstelle Wolfsburg per Telefon und Mail sicherzustellen und damit verbunden sämtliche Zeiten der Telefonischen Erreichbarkeit abzudecken. Zudem musste sie alle Erstberatungsgespräche übernehmen.

Mit Ausscheiden der psychologischen Psychologin und Psychoonkologin im März 2023 lag die Krebsberatung und damit auch der 2x wöchentliche psychoonkologische Konsildienst im Klinikum Wolfsburg im Verantwortungsbereich von Frau Dr. Just.

Zusätzlich waren verschiedene Aufgaben im Rahmen der Leitungsfunktion wahrzunehmen wie z. B. die Begleitung des Ausscheidens des „alten“ Teams und die Vorbereitung der Tätigkeitsaufnahme der neuen Mitarbeiterinnen.

Im Jahr 2023 wandten sich insgesamt 510 Personen (300 Frauen/Mädchen, 210 Männer/Jungen) an die EFL-Beratungsstelle Wolfsburg, um sich zu verschiedenen Themen beraten zu lassen. Insgesamt 404 Personen (79,8%) - 243 Frauen/Mädchen und 161 Männer/Jungen – wandten sich 2023 an die EFL-Beratungsstelle Wolfsburg.

106 weitere Personen (20,8%) - darunter 57 Frauen/Mädchen, 49 Männer/Jungen) - wurde im Rahmen einer Ehe-/Paar- o. Familienberatung beraten.

Von den insgesamt 404 Ratsuchenden nahm der überwiegende Teil (252 Personen = 62,4%) eine Lebensberatung in Anspruch. Über ein Drittel der Klienten (128 Personen = 31,7 %) ließ sich als Paar beraten und in 5,4 % der Fälle (22 Ratsuchende) wurde eine Familienberatung durchgeführt.

Im Jahr 2023 waren abermals „personenbezogene Themen“ (57,5%) der häufigste Grund für eine Beratung.

In über einem Viertel der Fälle bildeten „partnerschaftsbezogene Themen“ (28,4%) Anlass für eine Beratung.

In 10,1% der Fälle erfolgte die Beratung aufgrund von „familien- und kinderbezogenen Themen“ und in 3,7% der Fälle stand die Beratung im Zusammenhang mit „Themen des sozialen Umfeldes“.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

Bei den „personenbezogenen Themen“ (55,7%) wurde als Beratungsgrund von den Ratsuchenden am häufigsten „kritische Lebensereignisse/Verlusterlebnisse“ (23,3%) sowie „körperliche Beeinträchtigungen“ (22,5%) genannt. Bedeutend seltener bildeten aus Sicht der Ratsuchenden „Ängste“ (11,0%), „Konzentrations- und Arbeitsstörung/Burn-out“ (9,2%), eine „Selbstwertproblematik oder Kränkung“ (8,0%), „stimmungsbezogene Probleme/depressives Erleben“ (7,8%), „psychische Störungen“ (4,6%) sowie „psychosomatische Beschwerden“ (6,2%) Anlass für eine Beratung.

Gleich häufig mit 1,6% der Beratungsfälle stellten die „personenbezogenen“ Themen „Einsamkeit/Alleinsein“, „Probleme im Sozialkontakt“ sowie „Sucht“ einen Beratungsanlass dar.

Bei den „partnerbezogenen Themen“ standen die meisten Beratungsfälle im Zusammenhang mit „Beziehungsproblemen und -krisen“ (43,5%) bedingt durch „Störungen/Schwierigkeiten in der Kommunikation“ (17,9%) oder eine „Trennung/ Scheidung“ (14,3%). Das Streitverhalten von Paaren stellte in 8,1% der Fälle Anlass für eine partnerbezogene Beratung dar. Lediglich in 3,7% der Fälle bildeten „Spätfolgen einer Trennung/Scheidung“ und in 3,2% der Fälle ein „Auseinanderleben/Mangel an Kontakt“ des Paares Anlass zu einer Beratung.

Zu einem deutlich geringeren Anteil waren „Außenbeziehungen“ (2,8%), „Gewalterfahrungen/-erlebnisse in der Beziehung“ (2,1%), die Themen „Eifersucht“, „Sexualität“, „Familienplanung und Schwangerschaft“ sowie „interkulturelle Paar- und Familienprobleme“ Thema einer „paarbezogenen“ Beratung.

Im Jahr 2023 waren „Probleme im familiären Umfeld“ mit 17,8% der häufigste Grund für eine Beratung zu „familien- und kinderbezogenen Themen“.

In über 10% der familien- und kinderbezogenen Beratungsfälle stellten aus Sicht der Ratsuchenden nachfolgende Themen einen Beratungsanlass dar: „Unterschiedliche Erziehungsvorstellungen“ (16,7%), „Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern“ (15,6%), „Familiäre Schwierigkeiten wegen der Kinder oder wegen Trennung/Scheidung“ sowie „Symptomen und Auffälligkeiten der Kinder“. Die letzten drei Themen gaben in jeweils 12,2% der Fälle Anlass zur Beratung.

Bei den „Themen im sozialen Umfeld“ stellte mit 56,3% die „Arbeitsplatz- oder Ausbildungssituation“ den häufigsten Grund für eine Beratung dar.

Wesentlich seltener wurden Belastungen, die im Zusammenhang mit der „Finanziellen Situation“ (21,9%) oder der „Wohnsituation“ (12,5%) standen, als Grund für eine Beratung mit Kontext zum sozialen Umfeld angegeben. In 6,2% der Fälle war das Thema „Arbeitslosigkeit“ Grund für eine Beratung.

In 100 Fällen (24,7%) umfassten die Beratungen Hilfen nach SGB VIII. Dabei entfielen 80 Fälle (80,0%) auf den § 17 SGB VIII (Partnerschaft/Trennung/Scheidung), 9 Fälle (9,0%) auf den §16 SGB VIII (Erziehungskompetenz), 6 Fälle (6,0%) auf den §28 (Erziehungsberatung), 3 Fälle (3,0%) auf den §41 SGB VIII (Beratung Volljähriger) und 2 Fälle (2,0%) auf den §18 SGB VIII (Personensorge).

Im Rahmen der Krebsberatung wurden im Jahr 2023 insgesamt 118 Personen beraten, wobei der überwiegende Teil (94 Personen = 79,7%) selbst betroffen war. In 20,3% der Fälle (24 Personen) ließen sich Angehörige einer an Krebs erkrankten Person beraten.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 136 Beratungsgespräche, die im Kontext mit einer Tumorerkrankung standen, geführt.

Dabei entfiel der überwiegende Teil (62,5%) der Beratungsgespräche auf den stationären Bereich, welches auf die Kooperation mit dem Cancer Centers des Klinikums Wolfsburg zurückzuführen. Dort wurden 2023 insgesamt 85 Konsile durchgeführt.

Im Jahr 2023 ließen sich im Zusammenhang mit einer Tumorerkrankung insgesamt 12 betroffene Klienten und 9 Angehörige in der EFL-Beratungsstelle beraten - insgesamt wurden 51 Beratungsgespräche geführt. Damit entfielen 37,5% der im Kontext mit einer Tumorerkrankung stehenden Beratungsgespräche auf den ambulanten Bereich.

3.6. Evangelische Familienbildungsstätte Wolfsburg (Fabi)

im „Haus der Kirche“

An der Christuskirche 3a, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 89333-10

Fax 05361 89333-28

E-Mail info@fabi-wolfsburg.de

WEB www.fabi-wolfsburg.de

Öffnungszeiten Di., Mi. und Fr. 09:00 – 12:00; Mo. und Do. 14:00 – 17:00

Geschäftsführung Karsten Piehl

Träger Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen

Was uns leitet:

Die evangelische Familienbildungsstätte (Fabi) ist offen für Frauen, Männer und Kinder unterschiedlichen Alters in der Vielfalt heutiger Familien- und Lebensformen.

Sie wird mit ihrem breiten Angebot ein Ort der Begegnung, Bildung und Beratung rund um die Themen von Familien. Das Netzwerk mit 82 unterschiedlichen Institutionen, die mit Familien in Verbindung stehen, ist eng verknüpft. So ist die Ev. Familienbildungsstätte an insgesamt 65 Standorten in und um Wolfsburg herum vertreten.

Ob bei Angeboten wie Eltern-Kind-Gruppen, zur Krisenbewältigung oder bei Informationsveranstaltungen zu Erziehungsfragen, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder auch Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte hat der Ev. Familienbildung zum Ziel, durch Begegnung, Bildung, Begleitung und Beratung im Miteinander die Gestaltung von Lebensphasen, Lebenssituationen und des Familienalltags zu erleichtern. Bei allen Angeboten erhält die Gestaltung einer positiven Lernatmosphäre eine besondere Bedeutung. Die Teilnehmenden stehen mit ihren Wünschen, Fragen und Herausforderungen im Mittelpunkt des Handelns. Ermäßigungen der Gebühren sind grundsätzlich auf Antrag möglich.

Die Tätigkeitsbereiche umfassen:

Familie (Schwangerschaft und Geburt, mit Kindern leben, Wissenswertes für Eltern)

Seniorinnen und Senioren (Aktiv und bewegt, Literatur und Zeitgeschehen, Großeltern sein, Leben mit und in Generationen)

Glaubensfragen (Glaubenskurse, religiöse Impulse, Gott und die Welt)

Teilhabe (Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Zuwanderungserfahrung)

Gesellschaft und Freizeit (Aktuelles, im Gespräch, Musik, bewegen und entspannen, Gesundheit, Fabi-Küche)

Qualifizierungen (Langzeitfortbildungen, Aus- und Weiterbildung, Kindertagespflege, Fortbildung für Kursleitende, Fortbildung für Neueinsteiger, Fortbildung für pädagogische Fachkräfte, Bildung auf Bestellung)

Geleitet von der Überzeugung, dass alle Menschen es als eine Stärkung ihrer Lebenskraft erleben, wenn sie in ihrer Einmaligkeit - mit all ihren Stärken und Schwächen - und in ihrer Würde anerkannt werden, glauben wir als Christen an die liebende Zuwendung Gottes, die allen Menschen gilt. Auf dieser Grundüberzeugung beruhen Werte wie Achtung, Toleranz, Vertrauen und Gemeinschaft, die unser Denken und Handeln lenken.

Damit orientiert sich unsere Arbeit am christlichen Menschenbild und an den Bedürfnissen von Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensformen und Lebenswelten.

Auftrag:

Begegnung, Begleitung, Beratung, Bildung zu Themen aus Gesellschaft, Familie, Erziehung, Religion, Gesundheit und Freizeit (§ 16 SGB VIII, Konföderation der Evangelischen Landeskirchen Niedersachsen).

Zielgruppe:

Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen in der Vielfalt heutiger Familien- und Lebensformen, pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten und Schulen, Ehrenamtliche. Sie sind willkommen unabhängig von Herkunft, Zugehörigkeit zu einer Religion, Kultur oder Nationalität, vom Schulabschluss oder Einkommen.

Programmangebot:

Das Angebot entsteht in Kooperation mit zahlreichen Einrichtungen in Wolfsburg und Umgebung und spiegelt in seiner Vielfalt auch Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung wider.

Die Fabi hat besonders die Belange der Familie im Blick und ist seit 1969 Ihr Experte der Familienbildung in Bezug auf:

- Aus- und Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte
- Kindliche Entwicklung von Geburt bis ins Schulalter
- Elternbildung für eine gelingendes und wertschätzendes Miteinander
- Erziehung und Zusammenleben zwischen den Generationen
- Die Gestaltung wirksamer Lernprozesse bei Erwachsenen und Kindern

Wir orientieren uns dabei stets an den gesellschaftlichen Entwicklungen und den damit einhergehenden Herausforderungen für die Menschen.

Zahlreiche Angebote bieten Anlauf- und Austauschmöglichkeiten für Eltern, Kinder und Senior*innen, aber auch für geflüchtete Menschen und Menschen mit Migrationserfahrung. Themen wie Erziehung, Armut, gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen und gerechte Bildungschancen für alle Kinder haben uns 2023 begleitet. Ein weiteres wichtiges Thema, als Ergebnis der vergangenen Jahre, ist die Förderung und der Erhalt der psycho-sozialen Gesundheit. Unterstützungs- und Entlastungs-, aber auch Integrationsangebote wurden in Kooperation mit unseren zahlreichen Partner*innen entwickelt.

Die Vielfalt des menschlichen Lebens verstehen wir als eine Gottesgabe und Bereicherung für unser Leben.

Die Basis zur Ausweitung unseres Wirkungskreises in den Raum des ehemaligen Kirchenkreises Wittingen hinein, haben wir seit Mitte 2012 mit der Zusammenführung des „Bunten Dachs“ und der Fabi gelegt. Dank der finanziellen Unterstützung des Kirchenkreises, bieten dort nun am Standort „Spitta-Haus“ in Wittingen auch fortlaufende Kurse an.

Mitarbeitende:

132 Honorarkräfte und 32 ehrenamtlich Tätige, 2,6 hauptamtliche pädagogische Stellen, derzeit zusätzlich 7 pädagogische Teilzeitkräfte für Projektarbeit (befristet), 5 Teilzeitkräfte in der Verwaltung für ca. 18.620 Teilnehmende und ca. 11.400 Unterrichtsstunden in einem durchschnittlichen Jahr.

Finanzierung:

Die Mischfinanzierung ergibt sich aus Teilnahmegebühren, Zuweisungen der Landeskirche und des Landes Niedersachsen, der Stadt Wolfsburg, des Kirchenkreises Wolfsburg, aus Projektmitteln, EEB-Zuschüssen und Spenden.

3.7. Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen EEB Arbeitsgemeinschaft Wolfsburg-Wittingen/Gifhorn

Lindenberg 6, 38444 Wolfsburg

Tel. 0170 342 4473

E-Mail EEB.Wolfsburg@evlka.de

Öffnungszeiten montags bis donnerstags von 9:00-12:00 Uhr

Leitung Anette Wichmann, M.A. Religionswissenschaft, Literaturwissenschaft Träger
Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) Niedersachsen in
Kooperation mit den Ev.-luth. Kirchenkreisen Wolfsburg-Wittingen und
Gifhorn

Die Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) ist eine Einrichtung der Konföderation Evangelischer Kirchen in Niedersachsen, sie ist vom Land Niedersachsen anerkannte und finanziell geförderte Erwachsenenbildungseinrichtung, qualitätstestiert nach AZAV. Die EEB Wolfsburg- Gifhorn ist Teil der EEB Niedersachsen.

Aufgaben und Ziele:

Anspruch und zugleich Ziel der EEB ist es, Lern- und Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, mit denen Menschen in ihrem Leben und Glauben sprach- und handlungsfähiger werden.

Dazu gehört, dass die EEB

- Bildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden, kirchlichen Einrichtungen, sowie Gruppen und Vereinen plant und durchführt
- Kirchengemeinden, ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende in Fragen von Veranstaltungsplanung und -durchführung berät und unterstützt
- Arbeitsmaterialien und Arbeitshilfen für die Erwachsenenbildung bereitstellt
- Qualifizierungsangebote für ehrenamtliche Mitarbeitende anbietet, z.B. in der Besuchsdienstarbeit, der Seniorenbegleitung, der Flüchtlingsarbeit
- Veranstaltungen zu Schwerpunktthemen konzeptionell entwickelt und anbietet
- Finanzhilfen nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) bewilligt.

Kooperationen:

Die EEB kooperiert mit ca. 30 Kooperationspartnern in den Kirchenkreisen Gifhorn und Wolfsburg-Wittingen. Ca. 6.000 Unterrichtsstunden konnten durch eine Finanzhilfe unterstützt werden.

Zielgruppen:

Erwachsene ab 16 Jahren. Das sind zum Beispiel ehrenamtlich Tätige in Kirche und Gesellschaft; Kirchengemeinden (Gemeindegruppen, Kirchenvorstände, Gemeindebesuchsdienste u.a.); Dienstgruppen (Hospiz-, Suchtkrankengruppen, Telefonseelsorge u.a.); Eltern und Familien (Eltern-Kind-Gruppen, Kindertagesstätten u.a.); EEB-Kursleitende; kirchliche Mitarbeitende; Mitarbeitende in pädagogischen und sozialen Berufsfeldern, sowie alle Interessierten.

Programme und Angebote:

Arbeitskreise, Workshops; Tages-, Wochenend-, Bildungsurlaubsseminare; Vortragsveranstaltungen.

Das Thema „Freiwilliges Engagement“ und die Qualifizierung und Unterstützung Ehrenamtlicher durch Seminarangebote ist ein Schwerpunkt der Arbeit, z.B. durch die Beteiligung am Netzwerk Bürgerengagement der Stadt Wolfsburg, durch Seminare für ehrenamtliche Besuchsdienstmitarbeitende, durch das Fortbildungsangebot der Freiwilligen Seniorenbegleitung, die Fortbildungen für Kirchenvorstände in den Gemeinden u.a.m. Glaubenskurse und Fragen des gerechten Miteinanders sind ebenso ein zentrales Anliegen der EEB.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

Im Bereich der politischen Bildung verbindet unser Angebot „Mutig im Konflikt – Brücken bauen in einer polarisierten Gesellschaft“ eine Bewusstseinschärfung für die Probleme in der globalisierten Welt mit der Ausbildung in guter Konfliktlösung und gewaltfreier Kommunikation. Des Weiteren bietet die EEB Fortbildungen zu den Themen Digitalisierung, Beteiligung, Quartiersarbeit, Dorfentwicklung und Älterwerden an.

Personal:

0,5 Stelle pädagogische Mitarbeiterin/Geschäftsführung, 0,4 Stelle Verwaltungsmitarbeiterin, sowie ca. 85 ehrenamtlich und/oder nebenberuflich tätige Kursleitende.

Finanzierung:

Durch das Land Niedersachsen (Niedersächsisches Erwachsenenbildungsgesetz), die Konföderation evangelischer Kirchen, die Ev.-luth. Kirchenkreise Wolfsburg-Wittingen und Gifhorn sowie über Teilnahmebeiträge und Projektmittel.

3.8. Angebote für Väter-Kinder-Wochenenden

Amtsstraße 12, 38448 Wolfsburg

Tel. 05363 810 20 42

Fax 05363 810 20 43

E-Mail hartmut.berger@lk-bs.de

Leitung Hartmut Berger (Diakon)

Träger Ev.-luth. Propstei Vorsfelde

Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte:

- Wochenenden für Väter mit ihren Kindern
- Begleitung der Männergruppen in der Propstei Vorsfelde
- Generationsübergreifende Angebote

4. SENIORENARBEIT

4.1. Alten- und Pflegeheime

4.1.1. Emmaus-Heim

Nordsteimker Straße 1, 38446 Wolfsburg

Tel. Empfang und Rezeption 05361 501-30

Fax 05361 501-3444

E-Mail emmausheim@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Jenny Herrmann, Tel. 05361 501-3109, seit 23.10.2023
Isabella Hirschfeld, Tel. 05361 501-3253, bis 28.11.2023

Pflegedienstleitung Andreja Rea, Tel. 05361 501-3243, seit 13.11.2023

Pflegedienstleitung Beatrice Weigt, Tel. 05361 501-3256

Vorsitzende des

Heimbeirats: Christel Droßmann, Tel.: 05361 501-3296, seit Februar 2023

Liane Praß, Tel. 05361 52613, seit Februar 2023

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Angebot:

250 Heimplätze in 196 Einzelzimmern und 27 Doppelzimmern, gegliedert in 6 Wohnbereiche, Stadt nah und im Grünen gelegen beim Steimker Berg, gegenüber dem Schillerteich.

Das Emmaus-Heim ist die erste Einrichtung der Diakonie Wolfsburg, die seit Mai 2019 eine digitale Bewohnendendokumentation führt.

Seit April 2013 bietet das Emmaus-Heim Palliativpflege an. Das Ziel ist es, die Lebensqualität und Selbstbestimmung schwerstkranker Menschen zu erhalten, zu fördern und zu verbessern und ihnen ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen. Des Weiteren arbeitet das Haus in der Versorgung eng mit den niedergelassenen Palliativmedizinerinnen, der Diakonie-Sozialstation Wolfsburg-Mitte sowie dem Hospiz Wolfsburg zusammen. Im Emmaus-Heim werden mehrere Palliativfachkräfte beschäftigt. Die Mitarbeiter des SAPV-Teams und ein Palliativmediziner des Palliativnetzwerkes sind 24 Stunden täglich für die medizinische Versorgung erreichbar.

Besonderheiten:

Für die Menschen, die an Demenz erkrankt sind, bietet das Emmaus-Heim 35 Plätze.

Die Wohnbereiche im A-Haus des Emmaus-Heimes verfügen über einen Garten im Innenhof, der speziell auf Demenz erkrankte Menschen ausgerichtet ist.

Spezielle Angebote für interessierte Bewohner:

- Duft- und Erlebnissgarten mit Skulpturen zum Ertasten
- Großes Freizeit- und Beschäftigungsangebot
- Gymnastik, Stammtisch und Gesprächskreise für Bewohnende
- Monatlich: Seniorenkino, Diavorträge
- Ausflüge und Fahrten vom Frühjahr bis zum Herbst, auch für Rollstuhlfahrer
- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit vielen Festen und Feiern
- Generationen-Garten

Kirchliches und geistliches Angebot:

- Morgenandachten mittwochs und freitags, 14-täglich ev. Gottesdienst, einmal monatlich kath. Messe. An Sonntagen, an denen im Hause kein Gottesdienst stattfindet, werden die Rundfunkgottesdienste übertragen.
- Abendmahlsfeiern, Seelsorgegespräche und Sterbebegleitung durch die heimeigene Hospizgruppe gehören zu den kirchlichen Leistungen.

Die Einrichtung pflegt intensiv Außenkontakte zu Gruppen, Schulen, Kindergärten und Vereinen im ganzen Stadtgebiet. Die Arbeit wird wesentlich mitgetragen durch eine große Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeitender, dem „Helfer- und Freundeskreis“.

Im Frühjahr beim Frühjahrsmarkt, im Sommer beim Sommerfest und im November bei Martinsmarkt findet im Bücherkeller der ehemaligen Kurzzeitpflegeeinrichtung (hinter dem Emmaus-Heim) der traditionelle Büchermarkt mit dem Verkauf von teilweise antiquarischen Büchern statt. Die Erlöse aus dem Verkauf werden für die zusätzlichen Angebote für die Bewohner verwendet, z.B. Livemusik in einzelnen Bereichen, Tiertherapie „Hundebesuch“ oder der „rollende Zoo“.

Weitere Angebote:

Umfassende Pflege und Betreuung, schwerpunktmäßig unter den Vorzeichen einer aktivierenden Pflege, werden ergänzt durch therapeutische Maßnahmen wie Krankengymnastik und Ergotherapie durch externe Praxen, bei deren Vermittlung die Einrichtung behilflich ist. Hospiz-Betreuungen gehören selbstverständlich zu unserem Aufgabengebiet. Im Jahr 2019 wurde auch ein neues Betreuungskonzept in der Einrichtung umgesetzt, in dem die weitere Fachkräfte der sozialen Betreuung, ausgebildete Ergotherapeuten und Physiotherapeuten, die aktivierende Pflege und den Pflegeprozess zusammen mit Pflegefachkräften für die Bewohner der Einrichtung gestalten. Zusätzlich bietet die Einrichtung „Hundetherapie“, die aus dem Erlös des Bücherkellers finanziert wird.

4.1.2. Hanns-Lilje-Heim

Martin-Luther-Straße	22, 38440 Wolfsburg
Tel.	05361 501-60
Fax	05361 501-6212
E-Mail	hanns-lilje-heim@diakonie-wolfsburg.de
WEB	www.diakonie-wolfsburg.de
Leitung	Torsten Juch, Tel. 05361 501-6255
Assist. Leitung	Isabella Hirschfeld, Tel. 05361 501-6225
Pflegedienstleitung	Anne-Marie Wolf Tel. 05361 501-6211
Heimfürsprecher	Franco Saracino
Träger	Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Angebot:

Das Alten- und Pflegeheim Hanns-Lilje-Heim ist eine (geronto-)psychiatrische Einrichtung der vollstationären Dauerpflege mit eingestreuter Kurzzeitpflege. Das Haus bietet Pflege und Betreuung speziell ausgerichtet auf die Bedürfnisse altersverwirrter, psychisch, psychiatrisch oder an Demenz erkrankter älterer Menschen,

Zielgruppe:

Das Hanns-Lilje-Heim richtet sich als Facheinrichtung der (geronto-)psychiatrischen Pflege insbesondere an altersverwirrte, psychisch, psychiatrisch oder an Demenz erkrankte ältere Menschen. Für pflegebedürftigen Personen, welche aufgrund ihrer Diagnosen einen besonderen Schutzbedarf haben, existiert ein geschlossener Bereich mit angeschlossenem Gartenbereich. In der übrigen Einrichtung ist die freie und ungehinderte Bewegungsmöglichkeit

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

der pflegebedürftigen Personen im gesamten Haus und der parkähnlichen Außenanlage hervorzuheben. Zum Schutz von Bewohnenden mit Hinlauftendenz werden diese mit einem Sensorarmband ausgestattet. Wenn sich diese Bewohner in das „Alarm-Feld“ (am Haupteingang) bewegen, wird automatisch ein Signal beim Mitarbeitenden ausgelöst. Dadurch kann die Begleitung des Bewohnenden – auf Wunsch außerhalb der Einrichtung - sichergestellt werden.

Das Hanns-Lilje-Heim leistet eine anerkannte, qualifizierte und hochwertige (geronto-)psychiatrische Pflege und Betreuung durch erfahrenes und speziell ausgebildetes Fachpersonal rund um die Uhr. Die Ausrichtung auf den Personenkreis bestimmt die Arbeit der Einrichtung in allen Bereichen von Pflege und Betreuung bis hin zur Hauswirtschaft, Rezeption und sachlichen Ausstattung.

Ein umfassendes Qualitätsmanagement sichert den verlässlichen Standard der Leistungen, ein internes Fortbildungsprogramm fördert permanent die Mitarbeitenden aller Bereiche in ihrer fachlichen und persönlichen Kompetenz. Speziell im Umgang mit dementen Menschen werden alle Mitarbeitenden des Hauses nach dem Ansatz der "integrativen Validation" geschult.

Daneben hat die Einrichtung eine Reihe besonderer, spezieller Betreuungsprogramme entwickelt und bietet so eine Reihe zusätzlicher Angebote, die den Alltag der erkrankten Bewohnenden gestalten, ihnen Abwechslung und Freude vermitteln, ihre Fähigkeiten fördern und unterstützen sowie ihren besonderen Beschäftigungsbedarf realisieren helfen: regelmäßige therapeutische und kulturelle Veranstaltungen wie Gymnastik, Ergotherapie, Physiotherapie, Gedächtnistraining, Konzerte, Ausflüge in die nähere Umgebung sowie jahreszeitlich geprägte Feste.

Wöchentliche Andachten und Gottesdienste sowie persönliche Seelsorge durch Pastorinnen der Diakonisches Werk Wolfsburg gGmbH gehören zum Angebot. Eine Frisörstube befindet sich im Haus, ebenso wie ein kleiner Hausladen. Ein "Nachtcafe" ist eingerichtet, welches Betreuung und Beschäftigung bis in den späten Abend gewährt. Im "Streichelzoo" können Kaninchen und Vögel beobachtet, gestreichelt und zum Teil durch die Bewohner mitversorgt werden.

Weitere Angebote

Angehörigenarbeit zu „Menschen mit Demenz“, Einzugsmanagement (Interessenten werden vor Einzug in das Hanns-Lilje-Heim im eigenen häuslichen Umfeld besucht)

Ergänzend zu den internen Angeboten werden therapeutische Maßnahmen durch externe Praxen in Kooperation angeboten.

Die Tagespflege Hanns-Lilje ist seit dem Juni 2023 in die Tagespflege des Seniorenzentrums St. Elisabeth integriert.

4.1.3. Seniorenzentrum St. Marien

Schulenburgallee 21a, 38448 Wolfsburg

Tel. 05361 501-80

Fax 05361 501-8110

E-Mail st.marien@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Heimleitung Annette Sternagel Tel. 05361-5018120

Pflegedienstleitung Daniela Lieto, Tel. 05361 501-8130

Bewohnervertretung Ursula Langer, Vorsitzende

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Angebot:

Das Haus bietet 112 Heimplätze in 58 Einzelzimmern und 27 Doppelzimmern, gegliedert in 4 Wohnbereiche. Für die Bewohnenden sind es nur wenige Gehminuten bis zum Einkaufszentrum Hansaplatz, zum neuen Teich und zum Schloss.

Im Erdgeschoss verfügt das Haus über eine Wohngruppe, die speziell auf die Betreuung und Pflege an Demenz erkrankter Menschen ausgerichtet ist. Dort lädt ein geschützter Garten zum Verweilen und Entspannen ein. Es soll ein „Alltag wie Daheim“ gestaltet werden, der Sicherheit und Orientierung als Ort zum Leben in einem neuen Lebensumfeld vermittelt. Die weitestgehende Erhaltung der Selbstständigkeit der Bewohnenden sowie das Wiedererlangen verlorengegangener Fähigkeiten zur Alltagsbewältigung sind wichtige Ziele unserer Arbeit. Daher wird an vorhandene Ressourcen angeknüpft, unterstützt neue Ressourcen zu entdecken und Hilfe bei deren Stärkung.

Das Seniorenzentrum St. Marien bietet Palliativpflege an. Diese medizinisch und pflegerisch besonders aufwändige Versorgung ist für diejenigen gedacht, die an einer Krankheit leiden, die nicht heilbar und bereits fortgeschritten ist. Einige Mitarbeitende der Einrichtung sind hierfür speziell ausgebildet. Das Haus ist Teil des Palliativ-Netzwerkes und arbeitet bei der Versorgung eng mit den niedergelassenen Palliativmedizinern, der Diakonie-Sozialstation Wolfsburg-Mitte sowie dem Hospiz Wolfsburg zusammen.

Außerdem wird der begleitende Dienst durch Ergotherapeuten und -therapeutinnen unterstützt. Die Ergotherapie hat in diesem Zusammenhang eine übergreifende und beratende Aufgabe und bietet konkrete therapeutische Maßnahmen an.

Personal:

Insgesamt sind in der Einrichtung ca. 100 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit beschäftigt, ergänzt durch ehrenamtliche Mitarbeitende.

Besonderheiten:

Das Seniorenzentrum St. Marien bietet ein Komplettangebot unter einem Dach an. Allen Bewohnern stehen sämtliche Gemeinschaftseinrichtungen zur Verfügung wie z. B.

- Ein großzügiges Foyer mit Sitzmöglichkeiten im Außenbereich im Sommer
- Eine Praxis für Krankengymnastik
- Ein Friseur
- Ein kleiner Hausladen am Empfang
- Eine „gute Stube“ in allen Wohnbereichen

Darüber hinaus gibt es einen fußpflegerischen Dienst, der regelmäßig in die Einrichtung kommt.

Weitere Angebote:

Das St. Marien bietet ein abwechslungsreiches Betreuungsprogramm, neben jahreszeitlichen Festen können unsere Bewohner an Veranstaltungen wie Gymnastik, Spielenachmittag, Ausflüge in die nähere Umgebung, Geburtstagsnachmittage und vieles mehr teilnehmen. Donnerstagnachmittag besteht die Möglichkeit die Andacht zu besuchen. An den Sonntagen finden für die Bewohner regelmäßig Gottesdienste statt. Im Rahmen einer monatlichen Speiseplanbesprechung haben die Bewohnenden die Möglichkeit, in Absprache mit der Küchenleitung der Zentralküche sich aktiv an der Gestaltung des Speiseangebotes zu beteiligen.

Als erweitertes Angebot wird den Bewohnenden die Beratung der gesundheitlichen Versorgungsplanung im Haus ermöglicht. Schwerpunkte der Beratung sind unter anderem die Patientenverfügung, die Vorsorgevollmacht und die Berücksichtigung der eigenen Wünsche in der letzten Lebensphasen.

4.1.4. Seniorenzentrum St. Elisabeth

Antonius-Holling-Weg 4-5, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 206-0

Fax 05361 206-222

E-Mail st.elisabeth@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Stefanie Unterdörfel, Tel. 05361 206-201

Assistenz d. Leitung Arvid Kuhn, Tel. 05361 206-205

Pflegedienstleitung Vanessa Laita, Tel. 05361 206-241

Bewohnervertretung Helmut Schmill

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Die Einrichtung bietet 96 Heimplätze in 78 Einzelzimmern und 9 Doppelzimmern, gegliedert in 4 Wohnbereiche.

Unser Angebot beinhaltet sowohl vollstationäre Pflege als auch eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Im Erdgeschoss des B-Hauses gibt es einen Wohnbereich, der speziell auf die Betreuung und Pflege von demenziell veränderten Menschen ausgerichtet ist.

Besonders hervorzuheben ist die freie und ungehinderte Bewegungsmöglichkeit der Bewohnenden im gesamten Haus und dem parkähnlichen Garten, der zum Verweilen und Entspannen einlädt. Das St. Elisabethheim liegt idyllisch im Stadtzentrum von Wolfsburg in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone. So haben Bewohnende und deren Angehörige die Möglichkeit, Einkäufe, Spaziergänge, kulturelle Angebote und Arztbesuche wahrzunehmen.

Die Grundsätze der Pflege basieren auf dem Grundgedanken des christlichen Menschenbildes und sind ausgerichtet an den aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.

Unsere primär pflegerische Zielsetzung ist das Erhalten, Fördern bzw. Wiedererlangen von Unabhängigkeit, Wohlbefinden und Lebensqualität des Menschen in seinen Aktivitäten und existentiellen Erfahrungen des Lebens.

Die soziale Betreuung ist bei uns integraler Bestandteil bei jeder pflegerischen Handlung.

Auf der Grundlage der biographischen Daten eines jeden Bewohners wird die soziale Betreuung den Wünschen und Bedürfnissen des Bewohners soweit möglich angepasst.

Durch unsere Angebote wollen wir die Gemeinschaft fördern und einer möglichen Isolation entgegen wirken.

Als erweitertes Angebot wird den Bewohnenden die Beratung der gesundheitlichen Versorgungsplanung im Haus ermöglicht. Schwerpunkte der Beratung sind unter anderem die Patientenverfügung, die Vorsorgevollmacht und die Berücksichtigung der eigenen Wünsche in der letzten Lebensphasen.

Angebote:

- Veranstaltungsprogramm mit Festen und Feiern
- Gymnastik, Massagesessel, Handarbeiten, Gesprächskreise für Bewohnende
- Ausflüge in die nähere Umgebung
- 14-tägig Gottesdienste und einmal monatlich katholische Messe
- Seelsorgegespräche und Sterbebegleitung

Neubau des A-Hauses

- 32 Pflegeplätze
- 24 Plätze in Wohngemeinschaften
- 41 Wohnungen Betreutes Wohnen
- 24 Tagespflegeplätze

B- Haus

- 64 Pflegeplätze

4.1.5. Tagespflege St. Elisabeth

Antonius-Holling-Weg 4, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 206-0

Fax 05361 206-222

E-Mail tagespflege-st.elisabeth@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Stefanie Unterdörfel, Tel. 05361 206-201

Assistenz d. Leitung Arvid Kuhn, Tel. 05361 206-205

Pflegedienstleitung Iris Heinze, Tel. 05361 206-480

Bewohnervertretung Claudia Krassmann

Öffnungszeiten Montag bis Freitag 8:00-16:00 Uhr

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Angebot:

Seit 2020 gibt es die Tagespflege St. Elisabeth. Unsere Tagespflege bietet 24 Plätze in einem modernen Neubau mit großzügigen und hellen, barrierefreien Räumlichkeiten. Die Einrichtung liegt idyllisch im Stadtzentrum von Wolfsburg in unmittelbarer Nähe zur Fußgängerzone. Sie und Ihre pflegenden Angehörigen werden entlastet, denn ein multiprofessionelles Team organisiert und gestaltet Ihre individuelle Betreuung und Pflege. Gemeinsam stärken wir die kognitiven und körperlichen Fähigkeiten.

Neben dem leiblichen Wohl kommen die Aktivierung, Spaß und Gemeinschaft nicht zu kurz. Mit einem biografischen Ansatz gehen wir auf jeden Tagesgast individuell ein und unterstützen bei lieb gewonnenen und gewohnten Beschäftigungen. Wir bieten Ihnen ein altersgerechtes und abwechslungsreiches Programm, unter anderem genießen wir bei schönem Wetter die Zeit mit Spaziergängen im Freien oder in unserem Garten. Gemeinsam mit unseren Gästen gestalten wir jahreszeitliche Feste und Ausflüge.

Die Tagespflege St. Elisabeth bietet Ihnen einen Fahrdienst für den Transfer von zu Hause und zurück an.

Für ein Informations- und Beratungsgespräch rufen Sie uns gern an und vereinbaren einen Termin. Wir bieten Ihnen einen kostenlosen Wohlfühltag in unserer Tagespflege an und freuen uns auf Ihren Besuch.

4.1.6. Seniorenzentrum Johannes Paul II

Marignanestraße 12, 38444 Wolfsburg

Tel. 05361 899 77-100

Fax 05361 899 77-720

E-Mail johannes.paul@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Nadine Mannecke, Tel. 05361 899 77-750

Pflegedienstleitung Claudia Hayen, Tel. 05361 899 77-700

Bewohnervertretung Frau Schwarz

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Die Einrichtung bietet 75 Heimplätze in 75 Einzelzimmern, gegliedert in 3 Wohnbereiche.

Das Seniorenzentrum befindet sich im Süden der Stadt Wolfsburg im Stadtteil Detmerode. In unmittelbarer Nähe der Einrichtung liegt der Detmeroder Markt. Hier sorgt eine Einkaufsmeile mit Supermarkt, Blumenläden, Apotheke, Bäcker und Café für eine gute Infrastruktur.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

Hieran angeschlossen sind niedergelassene Ärzte wie Allgemeinmediziner, Facharzt für Frauenheilkunde, Zahnarzt. Weiterhin gibt es eine Praxis für Krankengymnastik. Der gute Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr bietet eine sehr gute Erreichbarkeit der Einrichtung.

In der Nachbarschaft ist die evangelische Kirchengemeinde St. Stephanus und die katholische Kirchengemeinde St. Raphael verortet.

Die in der Einrichtung, von der Caritas betriebene Begegnungsstätte und das auf Wunsch betriebene Café, sorgen für zusätzliche Abwechslung.

Das Seniorenzentrum grenzt mit seinem Grundstück, direkt an die Grünanlagen des Bürgerparks, der zu Spaziergängen und Erholung einlädt.

Auch der eigene Garten, direkt hinter dem Haus lädt zum Verweilen und Entspannen ein und ist aus allen Etagen der Einrichtung mit einem Fahrstuhl direkt erreichbar.

Feste Tagesstrukturen geben den Bewohnenden, vor allem auch den Bewohnenden mit Demenz, das Gefühl von Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung.

Der Alltag orientiert sich an einem ganzheitlichen, den individuellen Bedürfnissen und der jeweiligen Tagesform des Bewohnenden angepassten Pflege- und Betreuungskonzept, in dessen Mittelpunkt der Bewohnende mit seiner Biografie, seinen Kompetenzen und Ressourcen steht.

Die soziale Betreuung ist bei uns integraler Bestandteil bei jeder pflegerischen Handlung. Grundlage für spezielle Beschäftigungsangebote ist eine ausführliche und systematische Biografiearbeit. Sie dient der Informationssammlung zur Ermittlung der vorhandenen Ressourcen und Interessen des einzelnen Bewohners.

Durch unsere Angebote wollen wir die Gemeinschaft fördern und einer möglichen Isolation entgegen wirken. Dankenswerte Unterstützung erhalten wir auch durch die ehrenamtlichen Kräfte der Malteser.

Angebote:

- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit vielen Festen und Feiern
- Gymnastik, Singkreis, Gesprächskreise für Bewohner
- Regelmäßige Ausflüge in die nähere Umgebung
- Wöchentliche Gottesdienste und einmal monatlich katholische Messe
- Seelsorgegespräche und Sterbebegleitung

4.1.7. Senioren- und Begegnungszentrum Bertha-von-Suttner

Feldscheide 6, 38442 Wolfsburg

Tel. 05362 504 404-0

Fax 05362 504 404-555

E-Mail Bertha-von-Suttner@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Finn Stitz, Tel. 05362 504 404-605

Pflegedienstleitung Jessica Diepenkofen, Tel. 05362 504 404-606

Bewohnervertretung Klaus-Peter Treder, ab September 2022 Frau Erika Gohlke

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Die Einrichtung befindet sich im Neubaugebiet Kerksiek in direkter Nachbarschaft zum Kindergarten „Kerkenkita“. In familiärer Atmosphäre wird ein individuelles, attraktives, altersgerechtes und barrierefreies Wohnen in sehr ruhiger und idyllischer Lage ermöglicht. Der Neubau verfügt über 90 Pflegeplätze, verteilt über 3 Wohnetagen in lichtdurchfluteten 86 Einzelzimmern und 2 Doppelzimmern – jeweils mit eigenem Bad. Alle Räume sind nach einem ausgefeilten Farbkonzept gestaltet und ausgestattet. Eigenes Mobiliar kann auf Wunsch mitgebracht werden.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

Große und liebevoll gestaltete Gemeinschaftsflächen ermöglichen ein Leben im Miteinander. Unser Angebot beinhaltet sowohl vollstationäre Pflege als auch eingestreute Kurzzeitpflegeplätze.

Im Außenbereich befinden sich Nutz- und Verweilgarten, in dem die Bewohnenden, Angehörige und Mitarbeitende gemeinsam ihren „Grünen Daumen“ entdecken können.

Das Senioren- und Begegnungszentrum Bertha-von-Suttner bietet einen abwechslungsreichen Alltag mit einem vielfältigen Veranstaltungsangebot getreu unseres Leitsatzes „Es geht weit mehr als nur ums Wohnen, selbstbestimmt älter werden“. In jeder Situation versuchen wir, diesem gerecht zu werden. Hier leisten auch unsere Haustiere einen wichtigen Beitrag. Umfassende Pflege und soziale Betreuung unter den Vorzeichen einer aktivierenden Pflege werden durch interne und externe therapeutische Maßnahmen wie Krankengymnastik und Ergotherapie ergänzt. Gleichzeitig ist es ein Haus des Friedens, der Solidarität und der Toleranz ganz im Sinne der Namensgeberin Bertha von Suttner. Sie erhielt vor mehr als 100 Jahren als erste Frau den Friedensnobelpreis.

Insgesamt sind in der Einrichtung ca.80 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit beschäftigt.

Allen Bewohnenden stehen sämtliche Gemeinschaftseinrichtungen und Veranstaltungen zur Verfügung wie z. B.:

- Eine offene Begegnungsstätte mit Cafeteria (bewirtschafteter Außenbereich im Sommer) – perfekt geeignet auch für private Feierlichkeiten der Bewohnenden
- eigener Friseursalon vorhanden
- Kleiner Hausladen am Empfang
- Gemüsegarten mit Hochbeet
- In jedem Wohnbereich helle Gemeinschaftsräume sowie ein Wellness-Wannenbad mit Hublifter

Weitere Angebote:

- Wöchentlich mittwochs evangelischer Gottesdienst
- Einmal monatlich katholische Messe
- Abendmahlsfeiern, Seelsorgegespräche und Sterbebegleitung gehören zu den kirchlichen Leistung
- Einmal im Monat geselliger Abend, bei dem ein gemütliches Zusammensitzen und ein gemeinsamer Austausch stattfindet
- Gemeinsames Backen
- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Festen und Feiern
- Gymnastik, Filmnachmittage
- Ausflüge in die nähere Umgebung sowie nach Wolfsburg zum Einkaufen

Zusätzlich befinden sich im zweiten Obergeschoss vier attraktive Seniorenwohnungen mit eigenem Balkon und Abstellraum.

Die Mieter und Mieterinnen dieser Wohnungen haben die Möglichkeit, an allen Mahlzeiten sowie Aktivitäten in der Einrichtung teilzunehmen.

4.1.8. Senioren-Residenz Hasselbachtal

mit Betreutem Wohnen, Pflege Wohnen und Gästezimmern

Walter-Flex-Weg 4, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-50

Fax 05361 501-5120

E-Mail hasselbachtal@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Betreutes Wohnen: Dominik Hölscher

Heimleitung Pflege Wohnen: Arvid Kuhn

Pflegedienstleitung: Andrea Techen

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Angebote:

- Betreutes Wohnen mit 95 Wohnungen von ca. 27 bis ca. 80 qm Wohnfläche
- Pflegebereich mit 45 Betten in 27 Einzel- und 9 Doppelzimmern
- Gästezimmer für mobilitätseingeschränkte Menschen mit 7 Betten in 5 Einzel- und 1 Doppelzimmer
- Besondere Veranstaltungen innerhalb der Residenz bringen Kultur und Aktion für Senioren und Seniorinnen ins Haus.
- Veranstaltungsschwerpunkte sind Seminare, Filmbeiträge, Theatervorstellungen, Modenschauen, Lesungen, Vorträge, Konzerte, Kunstausstellungen, Singkreis und Tanzvorführungen
- Pflege Wohnen: täglich wechselnde Angebote wie z.B. Spiele, Singen, Bewegungen, Gedächtnistraining für Bewohnende, Angebote der Körperpflege wie Handmassagen, cremen etc.
- Pastoraler Dienst für die seelsorgerische Betreuung der Bewohnenden und Angehörigen
- Hausladen für Dinge des täglichen Bedarfs
- Komfortables Basisangebot im Preis inbegriffen

Zielgruppen:

Seniorinnen und Senioren, mobilitätseingeschränkte Menschen, pflegebedürftige Menschen, Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung.

Aufgabe:

Seniorinnen und Senioren, Pflegebedürftigen, Behinderten sowie mobilitätseingeschränkten Menschen soll unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Einschränkung ein weitestgehend selbstständiges Leben ermöglicht werden.

Personal:

1 Haus- und 1 Heimleitung, 7 Mitarbeitende im Bereich Verwaltung und Rezeption, 5 Mitarbeitende für Betreuungsangebote, 2 Mitarbeitende im Hausladen, 2 Haustechniker, 5 Mitarbeitende für die Nachtwache Betreutes Wohnen, 9 Mitarbeitende im Bereich Hauswirtschaft, Pflegedienstleitung, 22 Mitarbeitende arbeiten in der stationären Pflege, 5 Schüler und 9 ehrenamtlich Tätige.
Ca. 14 Mitarbeitende sind für die Pflegedienste im Bereich Betreutes Wohnen von der Diakonie-Sozialstation Wolfsburg-Mitte im Einsatz.

Besonderheiten:

Die Senioren-Residenz Hasselbachtal bietet ein Komplettangebot für Senioren und Seniorinnen unter einem Dach. Den Bewohnenden des Hauses stehen sämtliche Gemeinschaftseinrichtungen zur Verfügung einschließlich des kulturellen Veranstaltungsprogramms.

- Alle im Haus angebotenen Veranstaltungen sind auch für Besucher und Besucherinnen zugänglich
- Speiseangebot im hauseigenen Restaurant oder in den Appartements
- "Das kleine Café" bietet Bewohnende des Hauses und deren Besuchern die Möglichkeit zur gemütlichen Zusammenkunft, ohne das Haus verlassen zu müssen
- Alle Räumlichkeiten sind behindertengerecht gestaltet
- Die Notfallbereitschaft ist rund um die Uhr erreichbar
- Das Pflege Wohnen steht allen Interessenten offen, unabhängig davon, ob sie bereits in einem Appartement der Senioren-Residenz wohnen
- In den Gästezimmern der Residenz Hasselbachtal können auch hochgradig Behinderte Urlaub machen, ohne eine Begleitperson zu benötigen. Falls Pflegebedarf in Anspruch genommen werden muss, wird dieser durch das qualifizierte Diakonie-Personal geleistet.

4.1.9. Seniorenwohnungen (Service-Wohnen) im Diakonie-Hochhaus

Erich-Bammel-Weg 2, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-10

Fax 05361 501-1441

E-Mail hochhaus@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Dominik Hölscher

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Aufgabe:

Das Diakonie-Hochhaus, im Grünen gelegen und innenstadtnah, bietet Seniorinnen und Senioren eine individuelle Wohnform. Immer mehr Menschen werden immer älter, müssen deshalb aber nicht pflegebedürftig sein. Es sind die ganz normalen Veränderungen des Lebensalters, die eine besondere Wohnform mit einem vertraglich geregelten Service erfordern. Unser Ziel ist es, den Bewohnenden im Diakonie-Hochhaus ein angenehmes und selbstständiges Leben und Wohnen zu ermöglichen. Im Hochhaus befindet sich zudem die Diakonie-Sozialstation, über die Pflegeleistungen gebucht werden können, wenn Unterstützung im Alltag benötigt wird. Das Café „Schau-ins-Land“ befindet sich in der 16. Etage des Diakonie-Hochhauses und bietet einen traumhaften Blick über Wolfsburg und das Umland.

Angebot:

Vier Wohnungstypen stehen zur Verfügung.

Typ 1: Zwei-Zimmer-Wohnung mit 48,33 m² Wohnfläche bestehend aus Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Bad, Balkon und Abstellraum

Typ 2: Ein-Zimmer-Wohnung mit 29,50 m² Wohnfläche bestehend aus kleiner Küche, Wohn-Schlafrum, Badezimmer, Balkon, Abstellraum

Typ 3: Ein-Zimmer-Wohnung mit 28,17 m² Wohnfläche bestehend aus kleiner Küche, Wohn-Schlafrum, Waschnische, WC, Balkon, Abstellraum

Typ 4: Ein-Zimmer-Wohnung mit 25,09 m² Wohnfläche bestehend aus Wohn-Schlafrum, Kochnische, Badezimmer, Abstellraum, kein Balkon

Für die Wohnungen, die kein Badezimmer sondern nur eine Waschnische haben, befindet sich auf der Etage ein großes Badezimmer mit Dusche und Badewanne. Des Weiteren steht den Hochhausbewohnenden im Keller ein Waschraum mit mehreren Münzwaschautomaten und Wäschetrockner zur Verfügung. Zu jeder Wohnung gehören Einbauschränke mit viel Stauraum sowie Abstell- oder Kellerraum. Alle Wohnungen bieten TV- und Rundfunkanschluss und sind barrierefrei mit einem Fahrstuhl erreichbar. Es bestimmt außerdem die Möglichkeit, für Gäste ein Gästezimmer zu buchen. Im Foyer des Diakonie-Hochhauses befindet sich ein Hausladen, der die wichtigsten Kleinartikel des täglichen Bedarfs anbietet. Eine Rezeption und 2 Haustechniker vor Ort runden das Konzept ab.

Besonderheiten:

- Rezeption 365 Tage besetzt
- Begegnungsstätte und Café „Schau-ins-Land“ in der 16. Etage
- Hilfe in vielen Lebenslagen durch die Hausleitung und ihre Mitarbeitenden
- ambulanter Pflegedienst im Haus ansässig
- Werkräume
- hauseigener Waschsalon
- Hausladen und Läden des täglichen Bedarfs in unmittelbarer Nachbarschaft
- Gästezimmer
- Räume für Feierlichkeiten
- Angebot eines Mittagstisches
- täglich telefonische Meldekette zur persönlichen Sicherheit

Personal:

Hausleitung, 5 Mitarbeitende im Bereich Verwaltung und Rezeption, 1 Mitarbeitende für soziale Betreuungsangebote, 3 Mitarbeitende im Café, 2 Mitarbeitende im Hausladen, 2 Haus-techniker, 2 Mitarbeitende im Bereich Hauswirtschaft.

4.2. Senioren-Begegnungsstätten

4.2.1. Begegnungsstätte Café "Schau-ins-Land"

16. Etage im Diakonie-Hochhaus

Erich-Bammel-Weg 2, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1383 oder -10

Fax 05361 501-1441

E-Mail hochhaus@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Dominik Hölscher

Koordinatorin Soledad Vargas Martínez

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 14:30-17:30 Uhr

Montag und Dienstag sowie außerhalb der regulären Öffnungszeiten nach individueller Vereinbarung

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Aufgabe:

- Aktivierung und Anregung auf den Gebieten der Geselligkeit, Unterhaltung, Bildung, Kultur, Religion, Sport und Gesundheit älterer Menschen
- Hilfen bei der Bewältigung alterstypischer Anpassungsprobleme
- Unterstützung bei der Aufrechterhaltung des sozialen Umfeldes und der Selbstständigkeit im Alter
- Erhalten und Wiedererreichen der Lebensfreude
- Unterstützung der Eigeninitiative von Senioren
- Vorbereitung auf das Alter

Personal:

1 hauptamtliche Mitarbeitende in Vollzeit, 3 hauptamtliche Mitarbeitende in Teilzeit, 4 ehrenamtliche Mitarbeitende

Zielgruppe:

ältere Menschen

Programmangebot in 2021:

- Café von Mittwoch bis Sonntag
- Sitzgymnastik – zweimal wöchentlich
- Spiele-Nachmittage – wöchentlich
- Basteln und Handarbeiten - alle zwei Monate
- Bingo - zweimal im Monat
- Bibel-Gesprächskreis - alle zwei Wochen
- Pastoraler Dienst - seelsorgerische Betreuung für Bewohner und Angehörige
- Sitztanz und Tanz am Stuhl - wöchentlich
- Gedächtnistraining - wöchentlich
- Bepflanzung des Hochbeetes im Innenhof des Diakonie-Hochhauses - zwei Mal im Jahr
- Geburtstagscafé - viermal im Jahr
- Saisonale Feiern (Faschingsfeier, Sommerfest, Oktoberfest und Adventsfeier)
- Konzerte - halbjährlich

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

- Boßeln - einmal jährlich
- Vorträge – monatlich
- Lesung - einmal im Jahr
- Telefonische Sprechstunden
- Versendung der Rätselsammlung, die im Rahmen der Aktion „Gemeinsam sind wir stark“ von den Wohlfahrtsverbänden der Stadt Wolfsburg erstellt wurde.

Besonderheiten:

Die höchste Begegnungsstätte in Wolfsburg mit einmaligem Panoramablick über die Stadt und das Umland. Montags und dienstags stehen die Räumlichkeiten ganztägig für Konferenzen, Seminare, Vorträge, Geburtstagsfeiern und sonstige Events zur Verfügung. An den anderen Tagen sind individuelle Terminabsprachen ebenfalls möglich. Das Café „Schau-ins-Land“ bietet Platz für rund 70 Personen.

4.2.2. Begegnungsstätte Café Kerksiek

Seniorenzentrum Bertha-von-Suttner, Feldscheide 6, 38442 Wolfsburg

Tel. 05362 504 404-680

Fax 05362 504 404-555

E-Mail svargas@diakonie-wolfsburg.de

Web www.diakonie-wolfsburg.de

Leitung Finn Stitz

Koordinatorin Soledad Vargas Martínez

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag (außer dienstags), 15 bis 17 Uhr, Dienstag sowie außerhalb der regulären Öffnungszeiten nach individueller Vereinbarung.

Personal:

Zwei hauptamtliche Mitarbeiter in Haupt- und Teilzeitbeschäftigung, Zwei Ehrenamtliche

Zielgruppe:

Neben älteren Menschen auch junge Erwachsene, Jugendliche und Kinder

Programmangebot in 2021:

- Café von Montag bis Sonntag (außer dienstags)
- Erzählcafé - monatlich
- Lesecafé - monatlich
- Spiele-Nachmittag - wöchentlich
- Sprach- und Kulturcafé - monatlich
- Spaziergänge „Brainwalk“ - wöchentlich
- Telefonische Sprechstunden
- Versendung der Rätselsammlung, die im Rahmen der Aktion „Gemeinsam sind wir stark“ von den Wohlfahrtsverbänden der Stadt Wolfsburg erstellt wurde.

Besonderheiten:

Im Neubaugebiet Kerkstiek befindet sich im Wolfsburger Stadtteil Ehmke das Senioren- und Begegnungszentrum Bertha-von-Suttner. Die Begegnungsstätte Café Kerkstiek ist in das Seniorenzentrum integriert. Das Café ist von Montag bis Sonntag (außer dienstags) für Besucher geöffnet und bietet Platz für Familienfeiern, Feste und Firmenevents für bis zu 60 Personen.

5. PFLEGESCHULE DIAKONISCHES WERK WOLFSBURG

staatl. anerkannte Berufsfachschule

Antonius-Holling-Weg 5, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 206-451

E-Mail pflegeschule@diakonie-wolfsburg.de

Webseite <https://www.diakonie-wolfsburg.de/pflegeschule>

Leitung Frank Stemmler (M.A.)

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Zielgruppen:

- Duales Studium in Kooperation mit der HS Ostfalia
- Abiturienten und Abiturientinnen
- Realschüler und -schülerinnen
- Hauptschüler und -schülerinnen mit mindestens einer zweijährigen erfolgreichen Ausbildung (Abschluss einer zehnjährigen Schulbildung)

In den Zeiten von Diversität, feierte die Pflegeschule der Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH am 21.04.2023 das erste Mal das Fastenbrechen. Unter tatkräftiger Unterstützung des Schulsozialarbeiters organisierten Auszubildende aus mehreren Klassen dieses Fest und brachten viele interessante Information und Kultur in die Schule.

Ein weiteres wichtiges Highlight des Jahres, war die offizielle Eröffnung des 3. Lernortes – dem Skills Lab am 7.7.2023, welches seitdem für die theoretisch-praktische Ausbildung genutzt wird. Zur Eröffnung zeigten ausgewählte Auszubildende den Gästen aus Politik, Kooperationspartner, Vertretern der Behörden welche Kompetenzen sie erlernt haben und wie Kompetenzen durch Handeln auch in Zeiten der Digitalisierung erlernt werden.

Ein weiterer wichtiger Termin war das Kooperationstreffen, welches ebenfalls im Juli stattfand und vom Klinikum Wolfsburg ausgerichtet wurde. Auf diesem wurden die ersten Resümees zu der „neuen“ generalistischen Pflegeausbildung gezogen und Aspekte kritisch diskutiert.

Im Juli, September und Dezember verabschiedeten wir 21 Azubis in den Ausbildungsverbund. 25 angehende generalistische Pflegefachkräfte begannen am 1. August 2023 beziehungsweise 1. Oktober 2023 ihre Ausbildung und lernen seitdem die theoretischen Grundlagen der generalistischen Pflegeausbildung an der Pflegeschule kennen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit den neuen Auszubildenden in die Zukunft zu blicken und gemeinsam im Team viel zu lernen.

6. ANGEBOTE DER KIRCHENGEMEINDEN

6.1. Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde

Standort Kreuzkirche, Laagbergstraße 48, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 32 013

Zuständig Pastor Holger Erdwiens

Angebote:

- Gospelchor mittwochs 17:30-19:00 Uhr
- Kantorei mittwochs 19:30-21:30 Uhr
- Bibelkreis Donnerstag alle 14 Tage, gerade Woche 20:00 Uhr
- Besuchsdienstkreis nach Absprache

Standort Heilig-Geist-Kirche, Röntgenstraße 81, 38440 Wolfsburg

Angebote:

- Offener Montagskreis wöchentlich 15:00-17:00 Uhr
- Fotogruppe jeden ersten und letzten Dienstag im Monat ab 19:30 Uhr
- Seniorengymnastik für Frauen Mittwoch 9:15-10:00 Uhr und 10:30-11:15 Uhr

Standort Paulus-Kirche (im Paulus Kinder- und Familienzentrum), Mecklenburger Straße 29-31, 38440 Wolfsburg

Angebote:

- Handarbeitskreis dienstags ab 14:30 Uhr

6.1.1. Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Wolfsburg

E-Mail KG.Stadtkirchengemeinde.Wolfsburg@evlka.de

6.1.1.1. Pfarramt I – Christus und Rabenberg

An der Christuskirche 3, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 89333-33 (Gemeindebüro)

E-Mail KG.Stadtkirchengemeinde.Wolfsburg@evlka.de

Zuständig Pastor Matthias Weindel (05361-89333-39)

Angebote:

- Männergruppe in der Regel 14-tägig dienstags um 19:00 Uhr im Gemeindehaus St. Annen, Herr Wolfgang Naß, Tel: 05361- 6 44 84
- Einladung an alle Geburtstagskinder, die im Vormonat 70 Jahr oder älter geworden sind, findet jeden 2. Dienstag im Monat mit einer Mittagsandacht um 12:00 Uhr und anschließendem Mittagessen im Saal statt, zuständig: Pastor Matthias Weindel, Pastor Frank Morgner
- Heiligabend für Alleinstehende, zuständig: Ruth Thormeier, Tel. 05361 558403

6.1.1.2. Pfarramt II - St. Annen und ehemalige Arche

Reislinger Straße 28, 38446 Wolfsburg
Tel. 05361 275 21 29
E-Mail frank.morgner@t-online.de
Zuständig Pastor Frank Morgner

Angebote:

- Bibel-Café, in der Regel zweimal im Monat donnerstags 19:30 Uhr für Frauen und Männer jeden Alters im Café Anna, zuständig: Frau Hilma Wolf-Doettinchem, Tel: 05361/ 890 53 25
-

6.1.2. Stephanus-Kirchengemeinde

Detmeroder Markt 6, 38444 Wolfsburg
Tel. 05361 71 443
E-Mail KG.Stephanus.Wolfsburg@evlka.de
Zuständig N. N.

Angebote:

- Seniorenkreis – einmal im Monat nach Vereinbarung, ökumenisch
- Gedächtnistraining zweimal im Monat nach Vereinbarung

6.1.3. Nordstadt-Kirchengemeinde Wolfsburg

St. Marien-Kirche und Pfarrhaus: Schloßstraße 15, 38448 Wolfsburg
Gemeindehaus St. Thomas: Drömlingstraße 1, 38448 Wolfsburg
Tel. 05361 61262
Fax 05361 655 022
E-Mail kg.nordstadtgemeinde.wolfsburg@evlka.de
Zuständig Pastorin Uta Heine, Tel.: 05361 8906694
Frau Sobiecki (Kita-Leitung St. Marien, Tel. 05361 61375)
Frau Klasen-Schröder (Kita-Leitung St. Thomas, Tel. 05363 989 970)
Frau Wienstroer (Kita-Leitung Brackstedt, Tel. 05366 989415)

Angebote:

- SeniorengGeburtstagskaffee für alle, die 70 Jahre oder älter geworden sind, nach Absprache und schriftlicher Einladung, zweimonatlich montags, 14:30-16:30 Uhr
- Back-Team für das Geburtstagskaffee, zuständig: Bärbel Simon (05361-7005144)
- Senioren-Spielekreis, wöchentlich donnerstags, 14:30-16:30 Uhr, zuständig: Christine Haß (05361-61227) und Rosi Gottschlich (05361-66924)
- Seniorenkreis, 14-täglich mittwochs, 14:30-16:30 Uhr, zuständig: Christine Haß (05361-61227) und Rosi Gottschlich (05361-66924)
- Besuchsdienstkreis anlässlich besonderer Geburtstage (ab 75 Jahren), zuständig: Bärbel Simon (05361-7005144)
- Igelkreis (Glaubensgesprächskreis), monatlich donnerstags 17:00-18:30 Uhr, zuständig: Uta Heine
- Gospelchor, wöchentlich mittwochs, 19:30-21:00 Uhr, zuständig: Lorrie Berndt (05361-8648870)
- Gemeindeband, zweiwöchentlich mittwochs, 17:30-19:00 Uhr, zuständig: Lorrie Berndt (05361-8648870)
- Jugend- und Teamertreff, monatlich dienstags, 17:00 Uhr, zuständig: Adelina Zibart (015229937464)

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

- Konzerte, Lesungen, Kunstprojekte u.a. kulturelle Veranstaltungen im Rahmen der Ausrichtung als Kulturkirche

6.1.4. Bonhoeffer-Kirchengemeinde

Jenaer Straße 39, 38444 Wolfsburg

Tel. 05361 888 093

Fax 05361 888 095

E-Mail KG.Bonhoeffer.Wolfsburg@evlka.de,

Angebote:

- Seniorentreff Bonhoeffer jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 14:30-16:00 Uhr, verantwortlich Mariella Pilotta
- Seniorenbesuchsdienst
- Kirchenchor wöchentlich montags 17:00 Uhr
- Bibelseminar jede zweite Woche donnerstags 17:00 Uhr
- Posaunenchor wöchentlich donnerstags 18:00-20:00 Uhr, verantwortlich Helmut Sass (erreichbar über 05361 71179)
- Offene Kirche wöchentlich donnerstags 10:00 Uhr
- Offene Eltern-Kind-Gruppe der FABI wöchentlich montags 09:00-11:00 Uhr
Spielenachmittag 14-tätig donnerstags 15:00 Uhr
- Kindergottesdienst mit Pastorin Pantke ersten Samstag im Monat um 10:00 Uhr
- Kindergottesdienst der Brüdergemeinde, jeden Sonntag um 14:00 Uhr

6.1.5. Kirchengemeinden aus den Ortsteilen

6.1.5.1. St. Ludgeri-Kirchengemeinde Ehmén

Am Küsterberg 7, 38442 Wolfsburg

Tel. 05362 9399 030

E-Mail kg.ehmen@evlka.de

WEB www.ludgeri-ehmen.de

Zuständig N.N

Angebote:

- Frauenkreis einmal monatlich, 2. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
- Klönschnack, montags, 14tätig, 14.30 Uhr
- Seniorenbesuchsdienst ab 75. Geburtstag
- gemeinsame Nachfeier der Geburtstage dreimal im Jahr
- Frauenfrühstück in regelmäßigen Abständen
- Männerkreis 1. Montag im Monat um 19:30 Uhr mit Ausflügen zu interessanten Zielen.
- Nähtreff, 1 x im Monat, freitags, 19:00 Uhr
- Meditativer Tanz, 2. Montag im Monat, 19:30 Uhr

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

6.1.5.2. Ev.-luth. St. Nicolai-Kirchengemeinde Hattorf

Lindenberg 6, 38444 Wolfsburg
Tel. 05308 2245
Email KG.Hattorf@evlka.de
Leitung Pastorin Braunsteiner
Pfarrbürozeiten donnerstagvormittags

Angebote:

- Seniorenkreis, 1. Mittwoch im Monat
- Besuchsdienst, 1. und 3. Mittwoch im Monat
- Eltern-Kind-Gruppe, freitagvormittags
- Nähkäfer, letzter Donnerstag im Monat

6.1.5.3. Michaelis-Kirchengemeinde Fallersleben

Schlossplatz 2, 38442 Wolfsburg
Tel. 05362 2 606
E-Mail Michaelis-Kirche@Wolfsburg.de
WEB www.michaelis-kirche.de
Zuständig Pastor Tilman Heidrich, Tel. 05362 45 02
Pastorin Birgitt Pusch-Heidrich, Tel. 05362 45 02

Angebote:

- Seniorenkreis Sandkamp - 1. Mittwoch im Monat 14:00-16:00 Uhr
- Besuchsdienstkreis - 2. Dienstag im Monat 18:00-19:30 Uhr
- Frauenkreis/Frauentreffen 14-tägig mittwochs 14:30-16:30 Uhr
- Gospelchor Young-Voices wöchentlich mittwochs 20:00-21:30 Uhr
- Michaelis-Chor donnerstags 19:00- 21:00 Uhr
- Regenbogen-Chor donnerstags 10:50-12:20 Uhr
- Flötenkreis donnerstags 17:00-18:00 Uhr
- Tagesmütter
- Selbsthilfegruppe Trauerbewältigung – Montag (gWo) (14-tägig) im Gemeindehaus Fallersleben, Kontakt: Martin Strube – 05362/65493
- Trauercafe des Hospiz Wolfsburg – Montag (uWo) (14täigig) im Gemeindehaus Fallersleben
- Konfirmandenkurse ab Klasse 4 (KU4) oder ab Klasse 7
- Lange Nacht der Nadeln, 2xjährlich (Frühjahr und Herbst)
- Kirchenöffnung sonntags 15-17 Uhr von Mai bis September
- Jugendfreizeiten
- Seniorenfahrten

6.1.5.4. Ev.-luth. Kirchengemeinde Markus in Sülfeld

Dorfstraße 6, 38442 Wolfsburg
Tel. 05362 4 328
E-Mail KG.Suelfeld@evlka.de
WEB www.kirche-suelfeld.de
Zuständig Pastorin Larissa Anne Mühling
larissa-anne.muehring@evlka.de

Angebote:

- Kinderkirchen-Projekte (vor Ort und regional)
- Treffen für Teamer der Region (regional), Ansprechpartnerin Regionaldiakonin Angelika Behling 05362-5042006
- Gemeindecafé Kaffeeklatsch im Gemeindehaus Sülfeld, einmal im Monat Freitag um 15.00 Uhr
- "Teddybären und mehr" Handarbeitsgruppe: donnerstags 16:30-19:00 Uhr im Gemeindehaus Sülfeld, Ansprechpartnerin Hannelore Seeleke: 05361-66830
- Frauengruppe Wettmershagen; 14-tägig dienstags 19:00 Uhr in ungerade Wochen im Gemeindehaus Wettmershagen, Ansprechpartnerin: Frau Ibenthal: 05362-61554
- Seniorenkreis Wettmershagen einmal im Monat im Gemeindehaus Wettmershagen donnerstags 15:00 Uhr mit Kaffeetrinken und Leckereien zum Abend, Ansprechpartnerin: Siegrid Haase 05362-51292.
- Konfirmandenkurse in Sülfeld/Wettmershagen, Ansprechpartnerin Pastorin Larissa Anne Mühling

6.1.6. zu Wolfsburg gehörende Gemeinden der Propstei Vorsfelde

6.1.6.1. St. Johannes-Kirchengemeinde Kästorf/Warmenau mit Brackstedt und Velstove

Im Wiesengrund 19, 38448 Wolfsburg

Tel. 05361 61 441

E-Mail johannes-kaestorf.buero@lk-bs.de

Zuständig Pastor Matthias Rothkirch

Angebote:

- Frauenhilfe Kästorf jeden 3. Mittwoch im Monat, zuständig Ina König
- Seniorenbesuchsdienst in allen vier Orten
- "Schatzinsel" (Programm für Kinder bis 11 Jahren): 6-8 x im Jahr samstags, Velstove
- Handarbeitskreis: 2 x im Monat in der Velstover Kirche, mittwochs
- Hauskreis "Glauben Leben": 2 x im Monat, privat in Velstove, mittwochs
- Spieleabende im Kästorfer Gemeindehaus: 1 x im Monat, freitags, 19 Uhr

6.1.6.2. Kirchengemeinde St. Servatius und St. Nicolai in Wolfsburg

An der Kirche 2, 38446 Wolfsburg

Tel. 05363 976 034

E-Mail pfarramt.nordsteimke@wolfsburg.de

Zuständig Pastor Wilfried Leonhardt

Angebote:

- Männerkreis jeden 2. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr, zuständig Wilfried Leonhardt (Gemeindezentrum der Kirchengemeinde)

6.1.6.3. St. Markus-Kirchengemeinde Reislingen-Neuhaus

Pfarrstelle, Kantor-Wurm-Straße 1, 38446 Wolfsburg

Tel. 05363 4 134

Fax 05363 1 887

E-Mail reislingen.pfa@lk-bs.de

Zuständig Pfarrerin Dr. Antje Labahn

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

Angebote:

- Frauenkreis Reislingen jeden 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr
- Besuchsdienst Reislingen und Neuhaus, Ansprechpartnerin: Krista Jakobides
- Seniorenreisen mehrmals im Jahr (Halbtags-, Tages- und Mehrtagesreisen), zuständig Erika Schneider (Reislingen)
- Kinderkirche mit verschiedenen Events (z.B. Filmabend, Übernachtung in der Kirche, Familiengottesdienste)

6.1.6.4. Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes Vorsfelde in Wolfsburg

Schlesierstraße 3, 38448 Wolfsburg

Tel. 05363 7 770

Fax 05363 7 706

E-Mail johannes.wob.pfa@lk-bs.de

Zuständig Pfarrer Jörg Schubert

Angebote:

- Frauen-Seniorenkreis am 1. Donnerstag im Monat 14:30-16:30 Uhr
- Damengymnastik, dienstags 9:30 und 11:00 Uhr, Brigitte Gummert
- Training für Körper, Seele und Geist, Termine nach Absprache, Ansprechpartnerin Elke Flügge
- Singkreis für alle, jeden 4. Donnerstag eines Monats von 09:30-11:00 Uhr

6.1.6.5. Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petrus/Heiliggeist Vorsfelde in Wolfsburg

Amtsstraße 31, 38448 Wolfsburg

Tel. 05363 7 773

E-Mail petrus-vorsfelde.buero@lk-bs.de

Zuständig Propst Dr. Ulrich Lincoln, Pfarrer Matthias Rothkirch

Angebote im Gemeindehaus Amtsstraße 12:

- Posaunenchor jeden Montag um 19 Uhr, zuständig Paul-Gerhard Blüthner
- Unterstützerkreis Flüchtlingshilfe, vierzehntägig mittwochs um 17:00 Uhr

Angebote im Gemeindezentrum Wendschott, Vor der Dörfe 4:

- Seniorenkreis jeden 2. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr, zuständig Renate Sültzmeier
- Gospelchor jeden Dienstag um 19:30 Uhr, zuständig Paul-Gerhard Blüthner

Kirchengemeinde St. Bernward Wolfsburg:

- Projektchor jeden Mittwoch um 19:30 Uhr, zuständig Paul-Gerhard Blüthner

6.1.6.6. Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Petri Mörse

(zuständiges Pfarramt: Ev.-luth. Michaelis Kirchengemeinde Fallersleben)

Schlossplatz 2, 38442 Wolfsburg

Tel. 05362 2 606

E-Mail Michaelis-Kirche@Wolfsburg.de

WEB www.stpetri.wir-e.de

Zuständig Pastor Tilman Heidrich, Tel. 05362 45 02

Pastorin Birgitt Pusch-Heidrich, Tel. 05362 45 02

Angebote im Gemeindehaus Im Dorfe 7:

- Gesprächskreise – Mittwoch (uWo) 10:00 Uhr
- Gesprächskreise – Dienstag (uWo) 19:00 Uhr
- Hauskreise – dienstags 18:00 Uhr jeden 1. Dienstag im Monat, Kontakt: Familie Lemke, Tel. 05361 775 461
- Selbsthilfegruppe Trauerbewältigung – Montag (uWo) (14-tägig) im Gemeindehaus Fallersleben
- Teese (Jugendtreff) – Freitag 16:30-21:00 Uhr für die Konfirmanden 12-15 Jahre / Samstag 18:30-24:00 Uhr für junge Erwachsene ab 16 Jahre - www.Teese.jimdo.com
- Gitarrengruppe für fortgeschrittene Jugendliche – Donnerstag 17:00-18:00 Uhr im Gemeindehaus
- Sing- und Feierabend – letzten Dienstag im Monat 19:00 Uhr, Kontakt: Familie Lemke
- Freundeskreis 2. Mittwoch im Monat ab 15 Uhr

7. WEITERE SOZIALE DIENSTE

7.1. Hilfen bei Krankheit und Behinderung

7.1.1. Diakonie-Sozialstation Wolfsburg-Mitte

Erich-Bammel-Weg 2, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1700

Fax 05361 501-1710

E-Mail Sozialstation.mitte@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Öffnungszeiten montags bis donnerstags 8:00-16:00 Uhr,
freitags 08:00-14:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Aufgaben:

Die Diakonie-Sozialstation bietet Hilfe- und Pflegeleistungen in der Kernstadt Wolfsburgs für Menschen jeden Alters. Sie umfassen die häusliche Krankenpflege, Altenpflege, Haus- und Familienpflege sowie Haushaltshilfe (bitten wir nur noch im Hochhaus, betreutes Wohnen im Seniorenzentrum St. Elisabeth an)

Die Hilfe schließt ein:

Beratung über Pflegehilfsmittel, Leistungen der Pflege- und Krankenversicherung, Leistungen aus dem vorhandenen privaten Leistungskatalog und Beratung und Vermittlung von ergänzenden Diensten wie z.B. Hausnotruf, Durchführung SAPV im Wolfsburger Netzwerk.

Angebote:

Leistungen der Pflegekasse SGB XI:

z. B. Körperpflege, Ankleiden, Hilfe bei der Mobilisation

Leistungen der Pflegekasse SGB XI §§ 45a,b

Leistungen der Krankenkasse SGB V:

z. B. Injektionen, Verbände, Verabreichung von Medikamenten, Kompressionstherapie.

Zielgruppe:

Die Zielgruppe der Diakonie-Sozialstation sind hilfe- und pflegebedürftige Menschen jeden Alters.

Personal:

Die ambulanten Hilfe- und Pflegeleistungen werden von Mitarbeitende verschiedener Berufsgruppen in 3 Pflegegruppen erbracht, die von einer Gruppenleitung geleitet wird. Das Team besteht aus 105 Mitarbeitende, die aus folgenden Berufsgruppen zusammengesetzt sind: Krankenschwestern, Gesundheits- und Krankenpflegern, Kinderkrankenschwestern, Altenpflegern, Pflegehelfern, Haus- und Familienpflegern, Verwaltungsfachangestellten, Hauswirtschaftlichen Assistenten, Stationshelfern, Ehrenamtlichen (kommen schon längere Zeit nicht mehr) und Auszubildenden in der Altenpflege.

Finanzierung:

Die Finanzierung der Arbeit erfolgt durch die Kranken- und Pflegekassen, Sozialhilfeträger, Privatzahler.

7.1.2. Evangelische Krankenhausseelsorge

im Klinikum Wolfsburg

Sauerbruchstraße 7, 38440 Wolfsburg

Tel. 05361 80-1456 (Anrufbeantworter) und
05361 80-1404 (Anrufbeantworter)

Leitung Pastor Wolfram Bach

Diakonin Hiltrud Fellner, Heidrun Schäfer

Sprechzeiten nach Vereinbarung

In der Regel ist einer der Seelsorger werktags von 9-16 Uhr über die genannten Nummern im Haus zu erreichen.

Verantwortlich: Pastor Wolfram Bach, Diakonin Hiltrud Fellner,
Diakonin Heidrun Schäfer

Träger: Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen und Landeskirche Hannover

Angebote:

Die evangelischen Krankenhausseelsorgerinnen bieten Patienten und Angehörigen Seelsorge und spirituelle Begleitung an. Gottesdienste und Andachten werden im ‚Raum der Stille‘ gefeiert. Über eine Kamera im ‚Raum der Stille‘ können diese auch in den Krankenzimmern über den Fernseher übertragen werden. Bei Bedarf wird am Krankenbett Abendmahl gefeiert. Auf Wunsch von Patienten und Angehörigen gibt es das Angebot von Nottaufen, Segnungen bzw. Aussegnungen.

Im Gottesdienst ein „Himmel für Kinder“ werden vierteljährlich auf dem St.-Annen-Friedhof früh- und totgeborene Kinder unter 500 Gramm in einer Sammelerdbestattung beigesetzt. Der ökumenische „Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder“ am 2. Sonntag im Dezember und anderen Gedenkfeiern für verstorbene Patientinnen und Patienten werden von der evangelischen Krankenhausseelsorge mitgestaltet.

Die Krankenhausseelsorgerinnen bieten den Mitarbeitenden Krisenintervention, und Fortbildungsveranstaltungen sowie Begleitung bei medizinethischen Fragestellungen an. Besuchsdienstgruppen aus den Gemeinden werden in ihrer Arbeit unterstützt und zweimal jährlich zu einem Themennachmittag mit anschließendem Austausch eingeladen. In den Kirchengemeinden und den verschiedenen Gremien des Kirchenkreises finden auf Anfrage Vorträge über die Arbeit in der Krankenhausseelsorge statt.

Finanzierung:

Die ev. Krankenhausseelsorge ist ausgestattet mit einer unbefristeten 0,5 Pfarrstelle und einer 0,5 Diakonenstelle und befristet zusätzlich mit einer 0,5 Diakonenstelle. Räume stellt das Klinikum gemäß dem Loccumer Vertrag.

7.1.3. TelefonSeelsorge Wolfsburg

Postfach	10 10 22, 38410 Wolfsburg
Tel.	05361 3987-20 mit AB oder Leitung: -22
E-Mail	telefonseelsorge.wolfsburg@evlka.de
Webseite	www.telefonseelsorge-wolfsburg.de
Leitung	Verena Altenhofen
Büro:	Heidi Krull und Dagmar Schaumburg

Aufgaben/Angebote:

Die TelefonSeelsorge Wolfsburg ist eine Einrichtung des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Wolfsburg-Wittingen. Sie bietet 24 Stunden rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr Hilfe in Krisen oder in schwierigen Lebenssituationen an (24/7), auf der Basis ressourcenorientierter Seelsorge in Form von Telefon- und Onlineberatung (Chat- und Mailseelsorge).

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden haben eine ca. einjährige qualifizierende Ausbildung absolviert, die Theorie und Praxis der Gesprächsführung, Selbsterfahrung, Übungen anhand von Fallbeispielen sowie Themen umfasst, die in der Seelsorge und Beratung häufiger vorkommen. Qualitätssicherung und -erweiterung geschieht für die Ehrenamtlichen in Aus- und Fortbildungsangeboten sowie durch Supervision.

Zu den Aufgaben der Leitung gehört die Auswahl, Aus- und Fortbildung neuer Ehrenamtlicher, der Einsatz als erste Anlaufstelle für die Ehrenamtlichen bei weitergehenden Fragen bei der Bewältigung von Lebensproblemen der Ratsuchenden sowie die Organisation geeigneter Supervisor/innen zur Begleitung der Ehrenamtlichen. Zu den Aufgaben gehören weiter die Vernetzung mit den kirchlichen und psychosozialen Einrichtungen des Einzugsgebietes (z.B. PSAG) sowie die Gewährleistung interner und externer Kommunikation (Öffentlichkeitsarbeit). Die Leitung ist aktiv im Netzwerk Telefon-Seelsorge in Deutschland, dazu gehören die Tagungen der Leiterinnen und Leiter der Telefon-Seelsorge-Stellen und die Regionalkonferenzen.

Die TelefonSeelsorge Wolfsburg bietet zudem eine halbjährige Ausbildung in Onlineberatung an für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Chat- und Mailseelsorge. Hier suchen mehr als am Telefon auch traumatisierte Menschen Hilfe und Begleitung, unter ihnen auch Opfer von physischer und psychischer Gewalt. Von daher sind es zwar schwerpunktmäßig andere Themen als am Telefon, die Art der Beratung ist jedoch ähnlich.

7.1.4. Evangelische Krankenhaus-Hilfe (Grüne Damen und Herren)

im Klinikum der Stadt Wolfsburg

Sauerbruchstraße 7, 38440 Wolfsburg

Tel. im Krankenhaus 05361 80 3005

Briefkasten neben der Auskunft im Eingangsbereich des Krankenhauses

Einsatzleiterin Monika Howe

Einsatzzeiten: Montag bis Freitag jeweils von 8:00 bis 12:00 Uhr

E-Mail gruene.damen@klinikum.wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Unsere Aufgaben:

„Grüne Damen und Herren“ sind ehrenamtlich, unter dem Dach der Evangelischen Krankenhaushilfe (EKH), im Klinikum Wolfsburg aktiv.

Als Grüne Damen verpflichten wir uns allen Patienten im Klinikum den Aufenthalt dort zu erleichtern. Es werden Aufgaben, die das Pflegepersonal aus Zeitmangel nicht erfüllen kann, gerne übernommen.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

Wir haben Zeit für Gespräche, Besorgungen, Telefonate, Spaziergänge oder auch nach Absprache, für Rollstuhlfahrten innerhalb des Klinikgeländes. Oft kommt dann von den Patienten „Danke, schön dass es sie gibt, kommen sie bald wieder“.

Wir fragen nicht nach Religion oder Nationalität.

Bericht 2023

20 Grüne Damen leisteten im Jahr 2023 ehrenamtlich 4.216 Stunden. Es sind zwei neue Damen hinzugekommen. Sie wurden eingearbeitet, haben 3 Tage eine Fortbildung in Weningens besucht und können den Dienst nun im Klinikum durchführen.

Wir treffen uns auch jeweils am 1. Dienstag im Monat, um uns auszutauschen. Auch verschiedene Referenten waren bei den Treffen schon dabei. So konnten wir Frau Kuhn vom Betreuungsverein begrüßen. Ebenfalls Gast war Herr Schulze, unser neuer Patientenbeauftragter im Klinikum. Hygiene Fortbildung ist immer dabei.

Unsere Tagesfahrt im Juni ging nach Hannover. Dort hatten wir das neue Rathaus mit Führung und eine Stadtbesichtigung. Anschließend ging es ins GOP für eine wunderbare Vorstellung. Es war ein sehr schöner Tag.

Natürlich kommen kulinarische Veranstaltungen nicht zu kurz. So ging es zum Grünkohl- und Spargelessen. Kaffeenachmittage sind auch immer fest eingeplant.

Unser jährlicher Jahresabschluss fand Anfang Dezember statt. Nach einem gemeinsamen Essen sind wir zusammen in das Hallenbad und haben dort eine Lesung mit Christine Westermann besucht.

Es wurden einige Damen für 5, 10 oder 15 Jahre geehrt.

Fast alle Damen bekamen die Nds. Ehrenamtskarte überreicht.

So ging ein ereignisreiches Jahr harmonisch zu Ende.

Grüne Damen und Herren in der Senioren-Residenz Hasselbachtal

Walter-Flex-Weg 4, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-50

Einsatzleiterin Helga Nowak

Am Grasstieg 20

38165 Lehre/Beienrode

Telefon 05308 3 165

helga.nowak@gmx.net

Zielgruppe:

Wir sind ein Team ehrenamtlicher 8 Damen und 1 Herr, die sich in der Senioren-Residenz Hasselbachtal unter dem Dachverband der Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH engagieren und stehen unter Schweigepflicht. Der Dienst im christlichen Sinne ist ein freiwilliger Dienst für den Nächsten und beruht auf der Basis gegenseitigem Vertrauen in der Gruppe.

Angebote:

Wir helfen und wirken bei Festen und Veranstaltungen mit und gestalten auch eigene Gruppenangebote, wie bspw. Bingo-Nachmittage, Sitztanz, Singkreis, drei Grillnachmittage im Sommer. Wir begleiten bei Ausflügen, helfen z.B. beim Ein- und Aussteigen und Schieben der Rollstühle. Bei Bedarf beteiligen wir uns auch an Besuchen der Mieter*innen und Bewohner*innen. Die Häufigkeit der Einsätze ist individuell absprechbar und richtet sich nach den zeitlichen Möglichkeiten der Interessent*innen.

Wir wünschen unseren Bewohner*innen und Mieter*innen ein gesundes und friedliches Neues Jahr 2024.

7.2. Suchthilfe

Sucht- und Drogenberatungsstellen der Diakonie Wolfsburg

Gesamtleitung: B. A. Julia Pannier

Nordsteimker Straße 3, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1800

Fax 05361 501-1820

E-Mail suchtberatung@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Stellv. Leitung Dipl.-Päd. Jürgen Horstmann

Bergstraße 35, 38518 Gifhorn

Tel. 05371 57 175

Fax 05371 15 879

E-Mail suchtberatung-Gifhorn@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Stellv. Leitung/Leitung B. A. Julia Pannier

Zielgruppe:

Abhängigkeitsgefährdete und abhängigkeitskranke Frauen und Männer. Wir beraten Betroffene und Angehörige bei Problemen mit Alkohol, Medikamenten, Glücksspiel und problematischer Internetnutzung (Mediensucht). Darüber hinaus unterstützen wir Multiplikatoren und andere Akteure der professionellen und selbst organisierten Suchthilfe. Wir engagieren uns in zahlreichen regionalen und überregionalen Arbeitskreisen zur Verbesserung der Vernetzung von Kooperationspartnern im Suchthilfenetzwerk. Als Fachstelle für Sucht und Suchtprävention veranstalten wir regelmäßig Präventionsveranstaltungen in Schulen und Betrieben.

Aufgaben:

Als Teil des Sozialpsychiatrischen Verbundes stellen wir als anerkannte Fachstelle aufsuchende und niedrigschwellige Beratungsangebote für die Problembereiche „psychotrope Substanzen“ und stoffungebundene Suchtformen zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt die Beratungsstelle in Wolfsburg über eine Anerkennung der Deutschen Rentenversicherung zur Durchführung von ambulanten Leistungen zur Rehabilitation.

Angebote:

Unsere Angebote umfassen neben einem Beratungsangebot für Betroffene und Mitbetroffene auch weiterführende Unterstützungsleistungen für Selbsthilfegruppen, Fachdienste und -einrichtungen, Betriebe und Behörden sowie für Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Inhalt und Ziel der Beratung und Betreuung von Betroffenen ist die Stärkung und der Ausbau der Motivation zur Annahme weiterführender Hilfen, die Vermittlung in Entzugs- und Entwöhnungsbehandlung sowie die Begleitung einer Suchtbehandlung. Wir bieten nachgehende Beratungs- und Integrationshilfen durch Angebote von begleitenden sozialpädagogischen und lebenspraktischen Hilfen und Unterstützung in Krisensituationen zur Rückfallprävention an.

In der Beratungsstelle haben wir zielgruppenspezifische Beratungs- und Unterstützungsangebote entwickelt und kooperieren hierzu mit anderen Fachstellen und Institutionen. Unsere Gesundheitskurse sind von der gesetzlichen Krankenversicherung als Präventionskurse zertifiziert und werden regelmäßig inhaltlich und fachlich überprüft.

Folgende Angebote halten wir vor:

- Beratung und Unterstützung für Betroffene mit Vermittlungshemmnis Sucht (Arbeitslosengeld-II-Empfänger und -Empfängerinnen).
- Betriebliche Sucht- und Sozialberatung.
- Gesundheitskurse: Drink-Less-Programm (Kontrolliertes Trinken), Raucherentwöhnung etc.
- Beratung und Information für junge Erwachsene mit gerichtlicher Auflage
- Ambulante medizinische Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen
- Ambulante Fortführung der stationären Behandlung (bis zu 18 Monaten) und Nachsorgebehandlung
- Assistenz beim Wohnen für Menschen mit Suchtmittelstörungen (in Wolfsburg und Gifhorn)

Personal:

In der Beratungsstelle arbeitet ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Sozialarbeitern, Sozialpädagogen, Psychologin, Pädagogen, Fachärzten für Psychiatrie/Psychotherapie, Suchttherapeuten, Verwaltungsangestellten und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Die Arbeit mit Menschen mit Suchtproblemen erfordert aufgrund der Komplexität der Erkrankung und der Krankheitsverläufe eine regelmäßige intensive Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden. Insbesondere die psychische Komorbidität bei Klienten mit Suchtmittelstörungen macht eine regelmäßige Erweiterung von sozialpsychiatrischen und spezifischen suchttherapeutischen Kenntnissen in der Beratung und Begleitung notwendig.

Finanzierung:

Die Finanzierung der Suchthilfe erfolgt durch die Stadt Wolfsburg, dem Landkreis Gifhorn, dem Land Niedersachsen, dem Ev.-luth. Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen sowie aus Erträgen der Ambulanten Rehabilitation, die wir als anerkannte Fachstelle für Sucht und Suchtprävention im Auftrag von Renten- und Krankenversicherungsträgern durchführen.

Ehrenamtliches Engagement:

Die Suchthilfe der Diakonie Wolfsburg unterstützt und begleitet die Selbsthilfegruppenarbeit in Wolfsburg. Wöchentlich treffen sich bis zu drei Selbsthilfegruppen in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle. In gemeinsamen Arbeitsgruppentreffen findet ein regelmäßiger fachlicher und inhaltlicher Austausch statt. Ziel ist die weitere Vernetzung und Kooperation von professionell- und selbstorganisierter Suchthilfe in der Region.

Beratungszahlen:

In 2023 verzeichneten wir eine geringe Minderung der Gesamtzahlen von Ratsuchenden in der Suchthilfe. Es ist weiter davon auszugehen, dass wir zeitverzögert die Eskalation der Suchtproblematik und ihrer Symptome durch die Pandemie bei den Betroffenen und Angehörigen in der professionellen und selbstorganisierten Suchthilfe spüren werden. Mit dem Zulauf neuer Zielgruppen in der Suchthilfe, wir sehen schon heute einen Zulauf an betroffenen Angehörigen mit einem eigenständigen Hilfebedarf, einen Anstieg von Internetglücksspiel im häuslichen Umfeld und einer wachsenden Personengruppe mit funktionalen Konsum vom psychoaktiven Substanzen (Missbrauch), ergeben sich neue Problemfelder, auf die nur bedingt mit den heutigen Angeboten der Suchthilfe adäquat geantwortet werden kann. Hier sind weitere Anstrengungen zum Aufbau und zur Verbesserung von zielgruppenspezifischen Angeboten und ihren niederschweligen Zugangsmöglichkeiten entlang städtischer und ländlicher Versorgungsstrukturen in den Standorten notwendig.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

Im Jahr 2023 nahmen 171 Ratsuchende¹ in Wolfsburg und 74 in Wittingen eines der Hilfeangebote der Suchthilfe in Anspruch. In Wolfsburg und Wittingen unterstützten wir in Form von Beratungsgesprächen und/oder Gruppenangeboten 77 Klient*innen.

Insgesamt meldeten sich 3 Personen mit einer gerichtlichen Auflage in der Beratungsstelle Wolfsburg. Die Gespräche wurden im Einzelsetting geführt. Das Angebot richtet sich an Jugendliche, die im Zusammenhang mit Alkohol straffällig geworden sind und durch eine gerichtliche Weisung eine Suchtberatung aufsuchen müssen. Obwohl der Besuch der Beratungsstelle zunächst fremdmotiviert ist, entwickeln die Jugendlichen im Verlauf der Beratung meist eine erste Veränderungsbereitschaft, die dann sogar in eine Inanspruchnahme weiterführender, auch abstinenzorientierter Hilfen münden kann.

7.3. Assistenz beim Wohnen Suchthilfe Wolfsburg

Nordsteimker Straße 3, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1803

Fax 05361 501-1820

E-Mail wohnensucht@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Ansprechpartner/-innen: Susanne Knappe, Simon Koblenz

Unser Angebot richtet sich an Frauen und Männer, die unter den Folgen eines langjährigen Suchtmittelmissbrauchs oder einer Abhängigkeit leiden und sich eine Begleitung und Unterstützung bei der Alltags- und Lebensgestaltung wünschen. Diese ambulante Unterstützungsform bietet für volljährige Menschen mit Suchtfolgestörungen lebenspraktische Hilfen, um weiterhin im eigenen Wohnraum leben zu können. Der Erhalt oder die Verbesserung der selbstbestimmten und eigenständigen Lebensführung stehen bei dieser Unterstützungsform im Vordergrund. Am Standort Wolfsburg wurden 2023 insgesamt 12 Klienten mit 606 Fachleistungsstunden betreut.

Assistenz beim Wohnen Suchthilfe Gifhorn

Nordsteimker Straße 3, 38446 Wolfsburg

Tel. 05361 501-1800

Fax 05361 501-1820

E-Mail wohnensucht@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de

Ansprechpartner/-innen: Susanne Glatz

Unser Angebot des Ambulant Betreuten Wohnens richtet sich an Frauen und Männer mit Suchtmittelproblemen, die sich eine Begleitung und Unterstützung bei der Alltags- und Lebensgestaltung wünschen. Die ambulante Betreuung bietet für volljährige Menschen mit Suchtfolgestörungen, die im eigenen Wohnraum leben, Unterstützung beim Aufbau einer selbstbestimmten und eigenständigen Lebensführung.

Die Mitarbeitenden unterstützen in Form von Hausbesuchen, Einzelberatungen, Begleitbetreuung sowie bei

- Bewältigung und Strukturierung des Alltags
- gesundheitlichen Fragestellungen
- Klärung von finanziellen, behördlichen- und rechtlichen Fragen

¹ Als Ratsuchende werden hier alle Personen (Einmalkontakte und Klienten) verstanden, die sich mit einer konkreten Frage an die Beratungsstelle gewendet haben und mittels E-Mail, Telefon oder persönlichem Kontakt eine Antwort erhalten haben.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

- Wohnraumbeschaffung bzw. Erhalt der Wohnung
- Entwicklung von beruflichen Perspektiven bzw. der Arbeitsplatzsuche
- Kontaktaufnahme und Beziehungsgestaltung zu anderen Menschen
- Bewältigung von Krisensituationen
- Aktiver Freizeitgestaltung

Am Standort Gifhorn wurden 2023 insgesamt 10 Klienten*innen (davon waren 2 Personen weiblich und 8 Personen männlich), mit 962,27 Fachleistungsstunden betreut.

7.4. Blaues Kreuz in Deutschland e. V., Ortsverein Vorsfelde

Begegnungsstätte „HEPHATA“, Lange Str. 34, 38448 Wolfsburg

Zielgruppe: Suchtkranke, -gefährdete und deren Angehörige

Themenbereiche:

- Wege/Begleitung durch u. aus der Sucht
- Aktuelle Lebensproblematik, Lebensfragen
- Beziehungsprobleme
- Sinnfindung durch bibelorientiertes Arbeiten
- Meditation, Selbstfindung, Männerproblematik
- Krisenintervention

Angebote:

- Gruppen- und Einzelgespräche
- Einleitung und Begleitung von Entgiftungen und ambulanten/stationären Therapien
- Soziale Hilfsangebote, Hausbesuche
- Aufklärung
- Bibelarbeit
- Mehrtägige Seminare (Männerseminar)
- Freizeitaktivitäten

7.5. Hilfen zur Integration

7.5.1. ProIntegration

ProIntegration hat im Stadtteil Westhagen zwei Standorte. Das Integrationszentrum MeiNZ mit den Beratungsdiensten Migrationsberatung für erwachsenen Zuwanderer (MBE), Spätaussiedlerberatung sowie mit den Familienbildungsprogrammen HIPPY, Opstapje und E:DU befindet sich in der Einkaufspassage Westhagen in der Halleschen Straße. Das Jugendhaus MeiNZ ist im Stadtpark Westhagen zu finden. Dort finden überwiegend Beratungsangebote des Jugendmigrationsdienstes, Respect Coaches sowie zahlreiche Projekte und Treffs für die Zielgruppe der Jugendlichen im Alter von 12 bis 27 Jahren statt.

7.5.1.1. Beratungsstelle Integrationszentrum "MeiNZ"

Migrationsspezifische Beratungsdienste

Hallesche Straße 26 c/d, 38444 Wolfsburg

Tel. 05361 773 980

Fax 05361 375 182

E-Mail pro-integration@diakonie-wolfsburg.de

WEB www.diakonie-wolfsburg.de/prointegration

Leitung Ludmila Wunder (M.A.)

Träger Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH

Beratung nach Terminvereinbarung

Zielgruppe:

- Erwachsene Zuwandererinnen und Zuwanderer ab 27 Jahren
- Familien mit Migrationshintergrund

Aufgaben:

- Beratung und Unterstützung von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, Ausländern und Ausländerinnen und Geflüchteten während ihres Ankommens- und Integrationsprozesses durch eine bedarfsorientierte, systematische Einzelfallbegleitung und durch eine sozialpädagogische Betreuung während der Integrationskurse
- Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen den Neuzugewanderten und heimischen Bevölkerung
- Beratung für Verbände und Institutionen, wenn es um migrantenspezifische und interkulturelle Fragen geht
- Qualifizierung von Menschen mit Migrationshintergrund für ehrenamtliche Integrationsarbeit

Angebote:

Beratung mit den Schwerpunkten:

- Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)
- Migrationsfachdienst Spätaussiedlerberatung
- Sozialorientierung und Vermittlung an zuständige Kontakt- und Beratungsstellen
- Bedarfsorientierte Einzelfallbegleitung

Aufsuchende Eltern- und Familienarbeit in Familien Migrationsgeschichte:

- Elternberatung
- Interkulturelles Familienbildungsprogramm „HIPPY“ (Hausbesucherprogramm)
- Projekt „E:DU Eltern und DU“ – Familienbildungsprogramm
- Projekt „Integration durch Ehrenamt“
- Sonderveranstaltungen

Personal:

Zwei sozialpädagogische Mitarbeiterinnen auf 1,6 Stellen, 1 Verwaltungskraft für das Projekt „Integration durch Ehrenamt“ mit 6 Stunden wöchentlich, 4 Hausbesucherinnen mit insgesamt 48 Stunden wöchentlich, 23 ehrenamtliche Kräfte (Gruppenleiter).

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Bundes, der Landeskirche Hannover und der Kommune sowie weitere Erträge durch Kurs- und Gruppenangebote und Spenden für Projekte.

Bericht 2023:

Beratungsangebot

Im Berichtsjahr wurden **185** Fälle dokumentiert. Insgesamt sind **524** Ratsuchende einschließlich mitberatener Personen erreicht worden. Davon wurden **19** Personen im Case-Management-Verfahren intensiv begleitet. Die Dauer einer Beratung sowie die Kontakthäufigkeit bei einzelnen Ratsuchenden fallen je nach Fragestellung sehr unterschiedlich aus. Die Dauer eines Beratungsgesprächs betrug im Durchschnitt eine Stunde und mehr. Im Rahmen der Beratungen stehen grundsätzlich diverse Themen im Fokus: Aufenthaltsstatus, Aufenthaltsverlängerung, Rechte und Pflichten beim Bezug von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II, SGB III und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII, Übergang von SGB II zu SGB XII, Verschuldung, Vermittlung in Integrationskurse, Erwerbsminderungsrente, Pflegebedürftigkeit, Verbraucherfragen, Erklärung bezüglich der Eingliederungsvereinbarung zwischen Klient und Jobcenter, Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarktintegration, Kontenklärung in der Rentenversicherung, Wohnungssuche, Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen, Rentenversicherungsausgleich, Familienzusammenführung sowie viele weiteren Themen.

Die MBE-Beratungsstelle suchten Menschen mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus auf:

- 29 % Spätaussiedelnde (nach § 4 BVFG), ihre Ehepartner und/oder Abkömmlinge (nach § 7 BVFG)
- 3 % Einbezogene Familienangehörige (nach § 8 BVFG)
- 43 % Zugewanderte mit Aufenthaltstitel aufgrund §§ 22- 25 a AufenthG
- 10 % Zugewanderte mit einem befristeten Aufenthaltstitel
- 6 % Zugewanderte Menschen mit Niederlassungserlaubnis
- 3 % deutsche Staatsangehörige aus dem Ausland
- 1 % EU-Bürger und -Bürgerinnen
- 3 % Asylbewerber und Asylbewerberinnen
- 1 % Geduldete

HIPPY-Programm

Schirmherr: Oberbürgermeister Herr Weilmann

Das Programm HIPPY (Home Interaction for Parents and Preschool Youngsters) bietet einen wertvollen Beitrag in der Bildungs- und Familienpolitik der Wolfsburger Stadtverwaltung. Das Familienbildungsprogramm eröffnet den Familien und Kindern einen niederschweligen Zugang zur Bildung und bietet Entwicklungs- und Lehrstoff für Familien mit Kindern im Alter ab 3 Jahren bis zur Einschulung.

HIPPY hat feste Programmbestandteile:

- Einjähriges Curriculum inkl. Spiel- und Lernmaterialien für dreijährige Kinder (HIPPY Kids 3)
- Zweijähriges Curriculum inkl. Spiel- und Lernmaterialien für vier- und fünfjährige Kinder (HIPPY)
- Hausbesuche: Die Hausbesucherinnen suchen wöchentlich die Familien auf. Dabei werden die Eltern mit einem Paket von Spiel- und Lernaktivitäten ausgestattet und in den Umgang damit eingewiesen.
- Gruppentreffen: Gruppentreffen finden regelmäßig im Turnus von vier bis sechs Wochen statt und können flexibel gestaltet werden. In den Gruppentreffen können Impulse/Vorträge zu ausgewählten Themen angeboten werden, Reflexion zur Arbeit mit Arbeitsmaterialien sowie Aktionen und Ausflüge stattfinden.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

- Das Rollenspiel als Lernmethode „Lernen am Modell“
- Eine pädagogische Fachkraft (Einrichtungsleitung) koordiniert das Programm, leitet die Hausbesucherinnen an, bereitet die Gruppentreffen vor und wirkt bei der Qualifizierung der Hausbesucherinnen mit.

Im Verlauf des Jahres 2023 haben **51** Familien am HIPPY-Programm teilgenommen. Insgesamt fanden **734** Hausbesuche statt. Im Jahr 2023 fanden **9** Gruppen-Veranstaltungen statt. Im Berichtsjahr 2023 haben 15 Familien das Programm regulär beendet, weil die Kinder eingeschult wurden oder weil ist von HIPPY Kids 3 ins HIPPY-Programm gewechselt haben. Insgesamt zehn Familien haben das Programm vorzeitig beendet.

Seniorenarbeit

Die Seniorenarbeit steht bereits seit vielen Jahren im Mittelpunkt der Tätigkeit des Integrationszentrums. In den vergangenen Jahren war die steigende Anzahl der Seniorinnen und Senioren zu verzeichnen, die Beratungsleistungen im Integrationszentrum in Anspruch nahmen. Finanzielle Schwierigkeiten, Fremdreitenansprüche, Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen, Nachbarschaftskonflikte und Fragen zur Gestaltung der eigenen Lebenssituation betreffen viele Seniorinnen und Senioren aus der Zielgruppe der Spätaussiedler. Jeden Montag treffen sich bis zu 30 Seniorinnen und Senioren zum Klönen bei Kaffee und Kuchen, zum Singen, Spielen und zum Gedächtnistraining.

„Urlaub ohne Koffer“

Das Projekt „Urlaub ohne Koffer“ ist in Westhagen sehr beliebt und ist inzwischen zur einen kleinen Erfolgsserie geworden. Im Berichtsjahr 2023 besuchten die Teilnehmenden das Scharoun-Theater und genossen die Theatervorstellung „IL Gondoliere Veneziano: Ein musikalischer Spaziergang durch Venedig“ am 17.05.2023. Damit ging die Reise nach Venedig. Vorher wurde die Seniorengruppe zu einem italienischen Erlebnis-Essen eingeladen, das im Restaurant „La Fontana“ serviert wurde. Die Tagesveranstaltung wird traditionsgemäß von der Margarete-Schnellecke-Stiftung und dem Förderverein MeiNZ mitgetragen.

Projekt „Integration durch Ehrenamt“

Bürgerschaftliches Engagement bietet Gelegenheiten und Zugänge, um in der Gesellschaft anzukommen, sich auszuprobieren, neue Rollen anzunehmen, Erfahrungs- und Lernräume für sich zu öffnen und Anerkennung zu erfahren. Daher steht im Zentrum des Projektes „Integration durch Ehrenamt“ das Ziel, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte mit freiwilligen Engagement vertraut zu machen, sie zu ermutigen und darin zu unterstützen, sich in Gemeinschaft mit anderen für die Gesellschaft zu engagieren. Insgesamt 23 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen die Integrationsarbeit im Stadtteil Westhagen bei der Durchführung von Gruppenangeboten, bei Ausflügen und Veranstaltungen sowie im Rahmen der Projektarbeit.

Integrationsprojekt TanzWelt

Die „TanzWelt“ ist ein Projekt, das im Frühjahr 2007 im Integrationszentrum MeiNZ ins Leben gerufen wurde und das von der ehrenamtlichen Arbeit lebt. Es basiert auf der Idee, dass gemeinsame Arbeit, gemeinsame Ziele, Leidenschaft und ehrenamtliches Engagement die Welt von jungen Menschen aus Familien mit Zuwanderungsgeschichte in Wolfsburg positiv beeinflusst. Im Training und bei Auftritten entwickeln die Kinder und Jugendlichen ihr Selbstbewusstsein, erfahren Zusammengehörigkeit und Vertrauen. Die TanzWelt besteht aus **42** Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 4 und 17 Jahren mit unterschiedlichem kulturellem und sozioökonomischem Hintergrund.

Sonderveranstaltungen

Am Samstag, den 24.06.2023 im KulturHaus Westhagen fand erstmals die Veranstaltung **„Let's SHOW“** statt. In Kooperation mit der evangelischen Familienbildungsstätte (Fabi), mit dem Familienzentrum St. Ahnen und der ProIntegration wurde die Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt. Auf der Bühne des KulturHauses traten die vier Gruppen der TanzWelt, die ukrainische Tanzgruppen von Mria sowie ukrainische Sängerin Anella auf.

ErzählZeit in mongolischen Jurte im KulturHaus Westhagen: Vom 7. bis zum 11. November 2023 herrschte im KulturHaus Westhagen mongolische Steppen-Atmosphäre: Im Mittelpunkt stand eine original mongolische Jurte. Auf Einladung vom Integrationszentrum MeiNZ und mit finanzieller Förderung der Neujahrspende der Neuland Wohnungsgesellschaft mbH konnten die Kindergartenkinder des DRK-Familienzentrums in Westhagen, Schüler der Hauptschule Vorsfelde sowie die Familien aus den Programmen HIPPY und E:DU sowie weitere Interessierten aus dem Stadtteil Westhagen eine Woche lang im Rahmen von mehreren Veranstaltungen in die Geschichte und die Geschichten der Nomaden eintauchen.

Verein der Freunde und Förderer des Integrationszentrums

Am 15.03.2011 wurde der Verein der Freunde und Förderer des Integrationszentrums von ehrenamtlichen Kurs- und Gruppenleitern gegründet. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Integrationszentrum ideell und materiell zu unterstützen.

Der Förderverein betrachtet die Arbeit mit und für andere Menschen als eine Bereicherung und ist für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte eine hervorragende Chance, das Leben in Wolfsburg aktiv mitzugestalten. Der Verein hat 50 Mitglieder (Stand 31.12.2023). Im Jahr 2023 wurden drei Projekte durchgeführt.

Eine große Resonanz bekamen die Projekte **„Miteinander leben - miteinander reden“** und **„Westhagener Teegespräche“**. Im Rahmen dieser Projekte fanden interkulturelle Begegnungen statt, die sowohl den Neuzugewanderten als auch den Westhagenerinnen und Westhagenern, die schon lange im Stadtteil leben, neue Impulse zur neuen Heimat Wolfsburg anboten.

Miteinander Reden - Voneinander Erfahren - Gemeinsam Handeln – dieses Motto wurde im Projekt „Miteinander leben - miteinander reden“ durch unterschiedliche Aktionen verwirklicht. Dazu gehörten eine Stadtrundfahrt „Unsere Heimatstadt Wolfsburg zeigt ihr Gesicht“, ein Begegnungsabend „Erzähl mir deine Geschichte“, eine Entdeckungsreise durch Westhagen, Begegnungsabende „Musik: Weltsprache, die verbindet“ und „Tanz spricht alle Sprachen“ sowie Interkulturelle Kochabende: traditionelle Gerichte aus der Heimat. An diesen Veranstaltungen nahmen insgesamt 193 Personen teil.

Im Zeitraum September - Dezember 2023 fanden die **„Westhagener Teegespräche“** statt und boten Raum für persönliche Begegnungen und Gespräche. Zu jedem Treffen wurden Gastredner eingeladen. Es waren Alt-Westhagener und Neubürger, Menschen, die Einblicke über persönliche Lebenswege und Rückblicke auf unterschiedliche Begegnungen gegeben haben sowie spannende Geschichten über Westhagen berichteten. Gäste der Teegespräche waren ukrainische Geflüchtete, Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth und Marco Mehlin von raumscript Berlin, Stadtteilmanagement in Westhagen 2003 – 2022, die Westhagener Hobby-Fotografin Linda Ritter sowie Moderatorin der Teegespräche Larissa Hoffmann. An diesen vier Teegesprächen nahmen insgesamt 82 Personen teil. Das dritte Projekt war der Interkultureller Projektchor mit geflüchteten Kindern **„Singend Deutsch lernen“**.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

Ab August bis Dezember 2023 trafen sich wöchentlich 22 Kinder, die kaum Deutsch sprechen, im Alter von 6 bis 10 Jahren zum Singen. Im Projektchor wurde die Sprache ohne Grammatikunterricht und Vokabellernen vermittelt – mit Hilfe der Musik. Chorleiterin sang den Kindern auf Deutsch vor, und sie wiederholten den Text nach, obwohl sie eigentlich kaum oder gar nicht Deutsch konnten. Auch ohne gute gemeinsame Sprachkenntnisse konnten sie über die Musik kommunizieren. Dieses Projekt hatte auch zum Ziel, das Miteinander zu unterstützen, Freundschaften zu schüren, durch gemeinsames Singen und Tanzen die Ängste zu überwinden. Im Dezember präsentierten die Kinder in einem Abschlusskonzert - einem Musical „Neujahrsfest im Drachenland“ Lieder auf Deutsch sowie in Herkunftssprache. Weiterhin unterstützt der Verein ukrainische Geflüchtete bei der Integration und bei der Bewältigung von Alltagsproblemen.

7.5.1.2. Jugendmigrationsdienst (JMD) Jugendhaus im Bürgerpark Westhagen

Anschrift	Hallesche Straße 26 c/d, 38444 Wolfsburg
Tel.	05361 773 777
Fax	05361 375 182
Leitung	Ludmila Wunder, Soziologin (M.A.)
Träger	Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH
Ansprechpartnerin für JMD	Gerhild Otte (Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin)
Öffnungszeiten:	Beratung für junge Menschen mit Migrationshintergrund im Jugendhaus im Bürgerpark Westhagen Montag 15:00-17:00 Uhr Freitag 10:00-12:00 Uhr im CheckPoint EKZ Westhagen Donnerstag 15:00-17:00 Uhr Gruppen und Kurse nach festem Programm

Gesetzliche Grundlage der Arbeit des JMD:

„Grundsätze zur Durchführung und Weiterentwicklung des Programms 18 (Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund)“ im Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP), das Zuwanderungsgesetz und § 11 SGB VIII.

Aufgaben:

Der Jugendmigrationsdienst bietet zielgruppenorientierte, jugendspezifische, präventive und lebenslagenorientierte Integrationsangebote für junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren.

Angebote:

Individuelle Integrationsförderung: Hilfe beim Umgang mit Behörden und Ämtern, Kontakt zu entsprechenden Institutionen, Informationen, Bewerbungstraining.

Sozialpädagogische Gruppenangebote:

Bildungs- und Integrationsseminare, Informationsveranstaltungen, integrative Bildungsfreizeiten, Sommerferienaktionen.

Personal:

Zwei sozialpädagogische Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen auf 2 Stellen, 1 ehrenamtliche Gruppen-/ Übungsleiterin. Mit zwei weiteren sozialpädagogischen Mitarbeiterinnen konnte der JMD mit dem Programm **Respekt Coaches** erweitert werden. Die erste Halbtagsstelle wurde im Oktober 2021 besetzt und die zweite Halbtagsstelle ab Januar 2022. Dieses Präventionsprogramm macht demokratische Werte für junge Menschen erlebbar und stärkt

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

sie in ihrer Persönlichkeit. Mit präventiven Angeboten fördert das Programm Respekt, Toleranz und den Abbau von Vorurteilen an Schulen.

Schülerinnen und Schüler erfahren den Wert einer vielfältigen Gesellschaft. Ziel ist es, den Blickwinkel zu erweitern und unterschiedliche Weltanschauungen und Lebensweisen besser zu verstehen. Damit trägt das Programm langfristig zu einem gesunden Klassenklima und Zusammenhalt in der Schule bei. Die Jugendmigrationsdienste (JMD) setzen das Programm in den Schulen gemeinsam mit Partnern um.

Finanzierung:

Bundesmittel, Mittel der Landeskirche Hannover, kommunale Mittel.

Bericht 2023:

Der JMD Wolfsburg begleitete im Jahr 2023 in der **Beratung** 254 junge Menschen. Den größeren Anteil mit 67,72% bildete hierbei die Altersgruppe der 19- bis 27-jährigen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der jungen Menschen in der Beratung um 32,29% gestiegen (+62 Beratungs-Fälle). In diesem Jahr stieg der Anteil der ratsuchenden männlichen Jugendlichen um 7,38% auf 52,32% an. Im Berichtsjahr 2023 wurden im Verhältnis zum Vorjahr 11,44% junge Menschen mehr durch den JMD Wolfsburg in der Beratung und im Case Management-Verfahren (CM) mit Integrationsförderplänen begleitet und unterstützt. Der überwiegende Anteil der 412 Jugendlichen, der vom JMD in der Beratung und im CM erreicht und begleitet wird, liegt in der Altersgruppe von 15 -18 Jahren bei 19,42% und bei 72,33% in der Altersgruppe 19-27 Jahren. Der Anteil der jüngeren Jugendlichen (15-18 Jahre) im selben Zeitraum, sowohl in der Beratung wie auch im CM weiterhin konstant geblieben und hat sich im Vergleich zum Jahr 2022 kaum verändert. Im Jahr 2023 begleitete der JMD Wolfsburg 158 junge Menschen im **Case Management-Verfahren (CM)**.

Einzelfallbegleitung / Beratungsangebote / Bewerbungshilfe

Die Beratungsangebote setzen generell bei den Kompetenzen, Ressourcen und Selbsthilfepotenzialen der jungen Menschen an. Einzelne Themen werden grundsätzlich im Kontext mit der Gesamtsituation des Jugendlichen betrachtet und gemeinsam mit dem Betroffenen gelöst. Die Einzelfallbegleitung beinhaltet eine individuelle Integrationsplanung, die Moderation und die Begleitung des Integrationsprozesses, sowie bei Bedarf die Vermittlung an andere Dienste und Einrichtungen.

Die Einzelfallbegleitung erfolgt durch das Verfahren des Case Managements. Es ist ein systematisches Verfahren, in dem Integrationsbemühungen der Jugendlichen und Dienstleistungen des JMD koordiniert, überwacht und evaluiert werden. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Jugendlichen und in Kooperation mit beteiligten Einrichtungen oder Diensten. Das Verfahren bezieht sich auf die vorliegende Bedürfnislage und Kompetenzen des Klienten im Zusammenhang mit seiner Gesamtsituation.

Sozialpädagogische Unterstützung durch Gruppenangebote

Für die individuelle Entwicklung der jugendlichen Migranten sind die gruppenpädagogischen Angebote förderlich. Einerseits sind sie als vertrauensbildende Maßnahme sehr wichtig, andererseits bieten sie auch die Gelegenheit, mehr junge Menschen gleichzeitig zu erreichen und den Kreis der Teilnehmer/innen auch auf einheimische Jugendliche auszuweiten, da die Integration ohne Einbeziehung des Umfeldes nicht funktionieren kann.

Alle Gruppenangebote des JMD orientieren sich an Lebenslagen der zugewanderten jungen Menschen, tragen präventive Ansätze und fördern den Kontakt zu einheimischen Jugendlichen.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

Im Jahr 2023 nahmen insgesamt 278 junge Menschen teil. Wie in den vergangenen Jahren nahmen auch in diesem Jahr mehr weibliche als männliche junge Menschen teil. Fast drei Viertel der Teilnehmer*innen waren weiblich (76,26%). Folgende Gruppenangebote wurden im Jahr 2023 angeboten:

- Internet für Alle: Digitalwerkstatt Westhagen
- Kennenlernen-Workshops mit den Integrationskursen
- Bewerbungshilfe
- GirlsUp – Mädchen-Treff

Bildungsprogramme

In den Sommerferien bot der Bund für Lernförderung in Kleingruppen zu 5 Schüler*Innen in den Räumlichkeiten des JMD Wolfsburg mit dem 5-wöchigen Projekt „Summer School 2023“ für junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte Förderunterricht in Deutsch und Mathematik an. An zwei Nachmittagen in der Woche wurde der Unterricht durch Aktivitäten erweitert.

Darüber hinaus fand in den Osterferien die sechstägige Frauen-Fahrradschule mit Kinderbetreuung in Kooperation mit der Familienbildungsstätte (Fabi) und dem Mütterzentrum Westhagen e.V. statt.

Sonderveranstaltungen

Am 28.02.2023 bot der JMD einen 5-stündigen Workshop „**Mission Traumberuf**“ am „Tag der Vielfalt“ an der Hauptschule Vorsfelde an. In dem Workshop wurden gemeinsam mit den Teilnehmenden (12 Schüler*innen aus den 8.-10. Klassen) Themen rund um das Thema Bewerbungsverfahren bearbeitet, sowie Assessment-Center und Einstellungstests bearbeitet. Initiiert vom JMD und dem somalischen Verein in Niedersachsen e.V., fand am 11.04.2023 im Rahmen des islamischen Fastenmonats erstmals ein interkulturelles Fastenbrechen Iftar im KulturHaus in Westhagen statt. Die Veranstaltung fand großes Interesse bei Klein und Groß.

Der JMD Wolfsburg beteiligte sich am 28.04.2023 am GirlsDay! – Mädchenzukunftstag. Im Rahmen dieses bundesweiten Aktionstages bekamen zwei Schülerinnen mit Migrationshintergrund einen Tag lang einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der JMD-Mitarbeiter*innen.

Der JMD und das FBZ Jugendzentrum Westhagen luden Familien, Kinder und Jugendliche am 17.05.2023 zu einem interkulturellen Picknick ein. Die Aktion fand im Rahmen der Wolfsburger Woche für Vielfalt statt. Die Teilnehmenden trugen typische Leckerbissen aus ihrer Heimat oder der Heimat ihrer Familien zu einem großen Buffet zusammen. Bei leckeren Köstlichkeiten aus aller Welt wurden Informationen ausgetauscht, Rezepte weiter gegeben und gemeinsame Spiele gespielt.

Die Aktion zum Weltflüchtlingstag am 20.06.2023 fand erneut rund um das Kulturzentrum Hallenbad statt. Es gab einen JMD-Informationsstand gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Projektes RespektCoaches und des MBE, der gut besucht war. Es konnten viele Fragen beantwortet werden.

„**Westhagen sprüht vor Vielfalt**“ unter diesem Motto wurde über mehrere Monate ein gemeinsames Graffiti Projekt mit Kindern und Jugendlichen der Regenbogenschule, der Wolfsburger Oberschule, Kinder- und Jugendeinrichtungen, der Bonhöfergemeinde und dem JMD durchgeführt. Besprüht wurden die Holzabsperrwände des Einkaufszentrums.

7.5.2. Ambulante Hilfe für alleinstehende Wohnungslose

*Beratungsstelle für alleinstehende Wohnungslose und
Tagestreff „Carpe Diem“, Poststraße 39, 38440 Wolfsburg*

Telefon	Beratungsstelle 05361 21 413 Tagestreff 05361 291 314
Fax	Beratungsstelle und Tagestreff 05361 291 590
E-Mail	Ambulante Hilfe Beratungsstelle astrid.sander@dachstiftung-diakonie.de katharina.mai@dachstiftung-diakonie.de Tagestreff „Carpe Diem“ jasmin.hinze@dachstiftung-diakonie.de dagmar.alphei@dachstiftung-diakonie.de irina.neustadt@dachstiftung-diakonie.de yordanos.siebert@dachstiftung-diakonie.de

Öffnungszeiten:

Beratungsstelle	Sprechzeit: montags bis freitags 9:00-11:00 Uhr <i>und nach Vereinbarung</i>
Tagestreff	montags bis freitags 09:00 -14:00 Uhr
Beratungsstelle	Astrid Sander, Sozialarbeit Katharina Mai, Sozialarbeit
Tagestreff	Leitung Jasmin Hinze, Sozialarbeit, Systemische Beraterin Dagmar Alphei, Sozialarbeit, Systemische Beraterin Irina Neustadt, Sozialarbeit Yordanos Siebert, Duale Studentin Sozialarbeit
Träger	Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH

Beratungsstelle

Aufgabe:

Aufgabe ist wohnungslosen Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten zum „Bleiben und Wohnen“ zu verhelfen.

Zielgruppe:

Wohnungslose Frauen und Männer, die in überörtlicher Trägerschaft zum Personenkreis gemäß §§ 67 ff SGB XII gehören.

Programme Angebote/Schwerpunkte:

- Beratung und Aufarbeitung persönlicher Schwierigkeiten
- Kontinuierliche Begleitung und Unterstützung
- Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung, Einrichtung und nachgehende Betreuung nach Bezug einer Wohnung
- Hilfe bei der Arbeitsplatzsuche
- Hilfe bei der Beantragung und Durchsetzung sozialhilferechtlicher und sonstiger Ansprüche (Sozialhilfe, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Rente...)
- Hilfe bei der Tagesstrukturierung

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

- Gesundheitsförderung
- Zusammenarbeit und gezielte qualifizierte Vermittlung an andere Fachdienste
- Vernetzung und Ausbau des Hilfesystems
- Unterstützung der Integration von Wohnungslosen durch Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Postalische Erreichbarkeit

Finanzierung:

Land Niedersachsen

Probleme/Perspektiven:

Die Nachfrage nach unseren Hilfeangeboten war 2023 sehr hoch. Kein Einkommen bzw. ein geringes Einkommen, Schulden, Schufa-Einträge, hohe Nebenkosten, Schwierigkeiten im Umgang mit Bescheiden von Behörden, zum Teil mangelnde Sprachkenntnisse und/oder auffällige Verhaltensmuster waren Themen in den Beratungsgesprächen.

Es ist überaus schwer, als alleinstehende Person Wohnraum anzumieten, der im Rahmen der Bemessungsgrenzen liegt. Insbesondere ist dies nahezu aussichtslos, wenn ein Schufaeintrag besteht.

Die niedrigschwellige Hilfe ermöglicht den ersten Schritt zu Unterstützungsangeboten. Er erfordert häufig Mut und Überwindung der Betroffenen.

Wir arbeiten für unseren Personenkreis eng mit örtlichen Wohnungsanbietern, Behörden, sozialen Einrichtungen und anderen Hilfeanbietern zusammen. In unserer Einrichtung selbst und in Kooperation mit örtlichen Gremien und Arbeitskreisen des psychosozialen Hilfesystems arbeiten wir für eine Verbesserung der örtlichen Hilfestruktur.

7.6. Sozial Kaufhaus Lichtblick

<u>Ladengeschäft</u>	Heinrich-Nordhoff-Straße 73-77, 38440 Wolfsburg
Tel.	05361 89277-777
Fax	05361 89277-999
E-Mail	lichtblick@wbq-wob.de
Homepage	www.wbg-wob.de
Öffnungszeiten	Montag – Freitag von 10:00 – 17:00 Uhr
E-Mail	moebel@wbq-wob.de
Abteilungsleitung	Andrea Kimmel
Träger	Wolfsburger Beschäftigungs gemeinnützige GmbH
Eröffnung	29. November 2008, Übernahme durch die WGB am 01.11.2020
<u>Möbelhalle</u>	Borsigstr. 16, 38446 Wolfsburg
Öffnungszeiten	Montag - Freitag von 10:00 - 17:00 Uhr, Samstag 10:00–17:00 Uhr
Tel.	05361 8906650

Was wir in unserer Möbelhalle besonders gebrauchen können:

- Küchen
- Esstische, Stühle
- Wohnzimmerschränke und Tische
- Kleiderschränke
- Sofas
- Betten
- Matratzen
- Kleinmöbel
- Gartenmöbel, Sonnenschirme etc.
- sogenannte „weiße Ware“ wie Waschmaschinen, Trockner, Kühlschränke, Backöfen etc.

Was wir in unserem Kaufhaus besonders gebrauchen können:

- Bekleidung (Damen, Herren und besonders Kinder)
- Töpfe, Pfannen, Schüsseln
- Spielzeug, Puzzle, Badespielzeug, Inlineskater etc.
- zierliche Sitzgruppen
- Personenwaagen
- Hi-Fi Geräte, TV- Geräte, Radio, CD Player, Spielekonsolen, CDs, DVDs (keine selbstgebrannten)
- Fitnessgeräte, Fahrräder
- Koffer
- Kleingeräte wie Kaffeemaschinen, Mixer, Grills, Eismaschinen, Fritteusen etc.
- Gartenmöbel, Sonnenschirme, etc.
- Schmuck, Taschen, Handtaschen, Rucksäcke, Sporttaschen

Zielgruppe:

Offen für alle Bürger, insbesondere für einkommensschwache Mitmenschen.

Personal:

16 festangestellte Mitarbeitende, 10 Projektmitarbeitende (Soziale Teilhabe), 9 AGH Kräfte, Praktikant*innen, Sozialstundenableister*innen sowie Ehrenamtliche.

Es handelt sich hierbei vor allem um Menschen mit Benachteiligungen mit dem Ziel, über Qualifizierung und sozialpädagogische Unterstützung diesem Personenkreis eine Chance zur Qualifizierung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu geben.

Finanzierung:

Das Kaufhaus trägt sich ausschließlich durch Verkauf von gespendeten Waren und wird maßgeblich vom JobCenter Wolfsburg unterstützt.

Diakonie in Wolfsburg - Jahresrückblick 2023

Ziel:

Primäre Aufgabe des Sozialkaufhauses Lichtblick ist die praxisnahe Beschäftigungsförderung von Arbeitsuchenden und Langzeitarbeitslosen mit multiplen Vermittlungshemmnissen. Unterstützt durch ein multiprofessionelles Team aus Ausbilder*innen, Anleiter*innen und sozialpädagogischem Fachpersonal werden Langzeitarbeitslose in das Berufsleben zurückgeführt und für den 1. Arbeitsmarkt qualifiziert.

Dabei arbeiten wir eng mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter Wolfsburg zusammen, um Teilnehmende der verschiedenen Förderprogramme (z. B. Arbeitsgelegenheiten, Eingliederung von Langzeitarbeitslosen, Teilhabe am Arbeitsmarkt, therapeutischer Zuverdienst, niederschwellige Qualifizierung) zu akquirieren und die vakanten Stellen zu veröffentlichen bzw. zu besetzen.

Weiterhin dient das Sozialkaufhaus als Ort der praktischen Erprobung für die Teilnehmenden der WBG-Abteilung „arbeitsmarktpolitische Qualifizierung“.

Der Nachhaltigkeitsgedanke prägt unser Geschäft. Getreu dem Motto „wir leben Nachhaltigkeit“ verkaufen wir ausschließlich gespendete Waren.

Rückblick:

Das Jahr 2023 hat uns gezeigt, wie wichtig unser Sozialkaufhaus für viele in der Region ist. Die Käuferzahlen sind stark angestiegen und durch das Kaufhaus konnten sich viele Bürger besonders Geflüchtete über die nachhaltigen gespendeten Artikel freuen.

8. KOORDINATION DIAKONISCHER AUFGABEN

Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH
Erich-Bammel-Weg 3, 38446 Wolfsburg
Tel. 05361 501-1239
Fax 05361 501-1555
E-Mail vorstand@diakonie-wolfsburg.de
WEB www.diakonie-wolfsburg.de
verantwortlich Ralf-Werner Günther

Die Diakonie bietet ein vielfältiges Bild in Wolfsburg mit vielen Einrichtungen, sich ergänzenden Dienstleistungen und verschiedenen Trägern.

Die Teilnahme für die Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH an der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und der Arbeitsgemeinschaft der Sozialstationen wurde von Herrn Ralf-Werner Günther wahrgenommen.

Der Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH wurden über die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände von der Stadt Wolfsburg Zuschüsse zugewiesen in Höhe von	76.522,66 Euro
--	----------------

Aus dem Globalzuschuss der Stadt Wolfsburg standen für das Jahr 2023 insgesamt zur Verfügung	31.680,00 Euro
--	----------------

Für nachstehenden Zweck wurden davon folgende Summen verwendet	
Personal- und Sachkosten	31.680,00 Euro

Aus der besonderen Zuwendung der Stadt Wolfsburg für Altentagesstätten erhielten die Seniorenbegegnungsstätten

Café „Schau-ins-Land“ der Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH im Diakonie-Hochhaus, Erich-Bammel-Weg 2 in Wolfsburg für Personal- und Sachkosten	32.760,0 Euro
--	---------------

und

Café Kerksiek der Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH im Senioren- und Begegnungszentrum Bertha-von-Sutter, Feldscheide 6 in Wolfsburg für Personal- und Sachkosten	17.244,00 Euro
---	----------------